CONDITIONS OF USE FOR THIS PDF

The images contained within this PDF may be used for private study, scholarship, and research only. They may not be published in print, posted on the internet, or exhibited. They may not be donated, sold, or otherwise transferred to another individual or repository without the written permission of The Museum of Modern Art Archives.

When publication is intended, publication-quality images must be obtained from SCALA Group, the Museum's agent for licensing and distribution of images to outside publishers and researchers.

If you wish to quote any of this material in a publication, an application for permission to publish must be submitted to the MoMA Archives. This stipulation also applies to dissertations and theses. All references to materials should cite the archival collection and folder, and acknowledge "The Museum of Modern Art Archives, New York."

Whether publishing an image or quoting text, you are responsible for obtaining any consents or permissions which may be necessary in connection with any use of the archival materials, including, without limitation, any necessary authorizations from the copyright holder thereof or from any individual depicted therein.

In requesting and accepting this reproduction, you are agreeing to indemnify and hold harmless The Museum of Modern Art, its agents and employees against all claims, demands, costs and expenses incurred by copyright infringement or any other legal or regulatory cause of action arising from the use of this material.

NOTICE: WARNING CONCERNING COPYRIGHT RESTRICTIONS

The copyright law of the United States (Title 17, United States Code) governs the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material. Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 1 X 49

Lieber Valentin!

Pues bien! Eben kam Ihr Brief vom 27. IX. Wenn Marceau so lange warten will, dann freute mich natürlich! Sicher wird mir Spanien neuen Aufbruch und Köln die nötige Ruhe geben.

Daß Ihnen Wotruba nicht gefällt! Man hält ihn hier für das Genie – ich selber habe nur ein kleines Foto gesehn, daß ich recht gut fand. – Augenblicklich baue ich an einer lebensgroßen, für die ich krampfhaft nach einem ostdeutschen Namen suche; aber mir fällt nur „Dahme" und „Nuthe" ein.

Preisgestaltung: wenn ich zurück bin! Denn augenblicklich fällt die Mark ja wieder um $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{4}$, was Anziehen der Kohlen- und aller andern Preise nach sich zieht. Bis Herbst 50 bin ich mit Geld eingedeckt. Dann könnte

38

bei den alten Plastikern und im scheußlichen (architektonisch) Musée de l'art moderne. Malerei: es scheint daß die französische, auf Lebensgenuß abgestimmte Ihren Höhepunkt längst hinter sich hat – bei guter Wahrung der Traditions-Qualität. – Aber was Matisse wollte, hat Picasso erreicht, der mir einen überzeugenden Eindruck machte, trotz seiner Perversität, die nun einmal da ist. Übrigens sieht er auf älteren Fotos Hitler verblüffend ähnlich, und man kann vielleicht froh sein, daß er nicht zur Politik gegangen ist. Dies ist also das Genie unserer kranken Zeit (der Erde Menschheit Riß geht mitten durch sein Herz" *) Dann waren da noch scheußliche Maillols aus der letzten Zeit (aber brauchte man ihn deswegen gleich zu ermorden?) und eine Gesamtschau von Henri Moore. Guter Anfang, Manier und im Grunde etwas banal. Auch in diesen Sälen war es, als schwebte Hitler an der Decke: Keiner der vielen Besucher wagte eine Kritik zu äußern, obwohl man auf manchen Gesichtern was davon lesen konnte.

39

*) sagt Goethe von Byron

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

man ja das Risico unter uns teilen? Z.B. daß Sie mir erst nur den Gußpreis ersetzen. Im ganzen müßten wir aber drauf sehn, daß ich in America keine schlechtern Preise erziele als in dem ausgepowerten Deutschland, d.h. 5fachen Gußpreis. Davon also nach RückKehr!

Hoffmann bittet, an ihn zu zahlen, da Teia etc es so will. Hoffentlich klappt der Export! Von hier aus geht dann irgend wann Eva und Junge an Sie ab.

Ich bin sehr gespannt auf Spanien. Der „Zeus" geht Montag, Ladung: Phosphat, Kapitän: Voss.

Todas buenas cosas y abrazos!

Ihr

Gerhard Marcks

Musée de l'art moderne. Malerei: es scheint daß die französische, auf Lebensgenuß abgestimmte Ihren Höhepunkt längst hinter sich hat – bei guter Wahrung der Traditions-Qualität. Aber was Matisse wollte, hat Picasso erreicht, der mir einen überzeugenden Eindruck machte, trotz seiner Perversität, die nun einmal da ist. Übrigens sieht er auf älteren Fotos Hitler verblüffend ähnlich, und man kann vielleicht froh sein, daß er nicht zur Politik gegangen ist. Dies ist also das Genie unserer kranken Zeit „der Erde (Menschheit) Riß geht mitten durch sein Herz" *) Dann waren da noch rechtliche Maillols aus der letzten Zeit (aber brauchte man ihn deswegen gleich zu ermorden?) und eine Gesamtschau von Henri Moore. Guter Anfang, Manier und im Grunde etwas banal. Auch in diesen Sälen war es, als schwebte Hitler an der Decke: Keiner der vielen Besucher wagte eine Kritik zu äußern, obwohl man auf manchen Gesichtern was davon lesen konnte.

*) Goethe von Byron

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 36
Warburgstr 41

27 X 49

Lieber Valentin!

Die spanische Reise war herrlich geglückt, auch Bukholz hat viel dazu beigetragen. Ich habe allerhand Peseten von ihm bekommen, worüber er Ihnen wohl schreiben wird. Malerei kann man dort überall studieren, übrigens geht auch seit Goya immer eine Kette anständiger Talente ihren stillen Weg – nur modernes war kaum bemerkbar. Plastik schon garnicht, doch gibt es auch darin anständiges Mittelgut, worüber der alte José Clará in Barzelona hinausragt. Das dortige Museo Romanico mit abgelösten Fresken wirkt unheimlich zeitgemäß, wie denn das Rahmenbild allmählich in den Hintergrund zu treten scheint.

In Paris waren wir länger als wir durften, im Louvre bei den alten Plastikern und im scheußlichen (architektonisch) Musée de l'art moderne. Malerei: es scheint daß die französische, auf Lebensgenuß abgestimmte Ihren Höhenpunkt längst hinter sich hat – bei guter Wahrung der Traditions-Qualität. Aber was Matisse wollte, hat Picasso erreicht, der mir einen überzeugenden Eindruck machte, trotz seiner Perversität, die nun einmal da ist. Übrigens sieht er auf älteren Fotos Hitler verblüffend ähnlich, und man kann vielleicht froh sein, daß er nicht zur Politik gegangen ist. Dies ist also das Genie unserer kranken Zeit „der Erde (Menschheit) Riß geht mitten durch sein Herz" *) Dann waren da noch scheußliche Maillols aus der letzten Zeit (aber brauchte man ihn deswegen gleich zu ermorden?) und eine Gesamtschau von Henri Moore. Guter Anfang, Manier und im Grunde etwas banal. Auch in diesen Sälen war es, als schwebte Hitler an der Decke: Keiner der vielen Besucher wagte eine Kritik zu äußern, obwohl man auf manchen Gesichtern was davon lesen konnte.

*) Goethe von Byron

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Ich danke auch Ihnen für diese voyage utile! Sie soll
meiner Arbeit zugute kommen. (Léger, Masson etc zum Kotzen.)
Es wird also Ernst mit Philadelphia.
Inzwischen lauern wir auf das Maya-Geld, das ich in
meine Güsse und den Kölner Neubau stecken werde.
Wenn möglich, schicken Sie es bald nach Neujahr!

Was waren die Leute alle nett mit uns,
vom Kofferträger bis zum Professor! Könnte man nicht
die Politiker alle auf den Mond schießen?

Wünschen Sie mir bon travail
und lassen Sie's sich gut gehn!

Herzlich

Ihr G. Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Lieber Valentin

meine Frau ist so nett, mir die überanstrengte Hand zu ersetzen. Sie grüsst vielmals !! (stimmt)
Gestern hatte ich eine Unterredung mit Burkhalter. Er gab mir Ihren Brief vom 29. IX. mit Anhänger an Hoffmann.
Was den Auftrag in Philadelphia betrifft, so nehme ich ihn dankend an. Was ich draus mache, kann ich natürlich noch nicht sagen. Ich will mir vornehmen März 51 nach U.S.A. zu fahren, kann mich allerdings wegen der Ausführung des Hamburger Auftrags nicht genau auf den Monat festlegen. Ob ich in Lande selbst den richtigen Vorschlag machen kann, ist fraglich, da ich meine Themen, die mir am Herzen liegen, schon durch viele Jahre in Skizzen bearbeitet habe und natürlich nicht den ganzen Embarras auf die Reise nehmen kann. ~~Hat~~ Wie es mit den Modellen in Phil. steht, muss man erst sehen, auf keinen Fall nehme ich welche mit roten Fingernägeln. Ob ich Monate drüben verbringen kann, bezweifle ich. Pero veremos.

Wegen der Maja muss ich mich verteidigen. Nicht ich bin der Kohlkopf. Ausserdem drängt die Deja und nicht ich, der ich viel lieber das Geld später hätte. Sicher sind die Schwierigkeiten

40

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

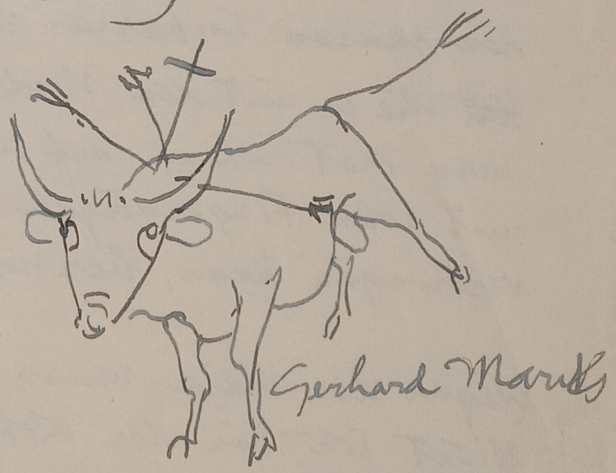
The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

für jede Art Verhandlung heute anormal. Keiner kann die Lage des andern erkennen, noch dem andern seine eigne klarmachen. Wenn wir uns alle offen unterhalten, lässt sich das aber überwinden. Ich lebe hier auf Kosten von Buchholz in Gedanken an die kleinen Puppen, die Heissel Ihnen schickte.

Unsere Reise durch Spanien übersteigt alles Glaubhafte, aber ich habe nie genossen, dass auf Händen getragen werden so anstrengend ist. Indessen begeistert mich ein Land, was noch nicht vom Geist der Technik und andern schönen Fortschritten völlig aufgefressen ist. Und so spielen wir mit dem Gedanken, hier ein bisschen Wurzeln zu schlagen.

Auf Wiedersehn

yours sincerely



Madrid
30.X.49.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

January 18, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Warburgstrasse 41
Hamburg, Germany

Dear Marcks:

We paid another $1000 towards the "Maja" No. 1 today, and you will have received 1000 DM in the meantime. We also wrote Brigitte some time ago.

With best regards,

Sincerely yours,

CV:JW

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 2 XII 49

Lieber Valentin!

Es ist rechtes Hamburger Schweinewetter, stockdunkel und also gerade geeignet für Steuererklärungen und Überdenken der Finanzlage.

Ergo: Ad I. Sie hatten für gelieferte Bronzen sich 1948 mit

10020 DM schuldig bekannt.		10020 – DM
Davon sind abbezahlt:	durch Hentzen	400 –
	durch Rowohlt	660 –
an Brigitte (Stockholm) 100 $ zu 3,3		330 –
		1390 DM

außerdem an Hubers 25 Schweitzerfranken

Von Buchholz habe ich bekommen: 8800 Frs : 5 = 1760 DM

8500 Frs : 50 = 170 DM

1930 DM

Sa 3320 DM

und 25 Schw. Frs.

Ich rechne dabei den Dollar zum alten Kurs, obwohl ich das Geld von Buchholz nach der Abwertung der Mark bekam

Die Differenz von 10020 DM und dem schon gezahlten bitte ich aber mit neuem Kurs – Sie als Dollarbesitzer haben ja davon keinen Nachteil – und zwar sitze ich, wie zu erwarten*), bis über die Ohren in Schulden an meine Gießer, es wäre also sehr nett, wenn Sie mir sehr rasch z.B. 2000 DM schickten. Alle Preise hier haben ich natürlich dem neuen Marktstand angepasst.

*) während meiner Reise hat mir Hamburg mein Gehalt annulliert.

41

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Die Behörde verlangt bei dem Verkauf der Maja nach Philadelphia die 4500 $ in amerikanischer, nicht DM-Währung.
Die andern Majas bleiben Ihnen also mit 2,425 $ sicher, ebenso der "Jüngling mit erhobenen Armen mit 540 $. Die D Mark ist inzwischen offiziell vom 3,337 Kurs auf 4,2 abgerutscht, (schwarz interessiert sie mich nicht;) aber ich glaube wir müssen den Wert unsrer Geschäfte mit Dollars berechnen, da den Europäischen Währungen offenbar nicht zu trauen ist.
Es bleibt also bei Verkäufen in Germany, nicht Commission.

Dies ist das Geschäftliche!

Ich schrieb Ihnen wohl schon, was ich auf der Reise in Spanien (im Museum Barcelona giebts einen Vorläufer der „blauen Periode" von Picasso) und Paris für Eindrücke vonder Art moderne hatte. Die Abstracten, wozu Picasso Keineswegs gehört, machen wo auch immer einen Kläglichen Effekt. Übrigens sahen wir in Madrid von Herrn Dali eine sehr gelungene Inscenierung des Don Juan Tenorio, bei der die Picasso Teller als Wandschmuck dienten und im richtigen Moment alle auf Commando runterfielen, was schlaue Leute ich mit „merde" übersetzten. (Ich finde sie immerhin besser als die Pötte.)
Gestern drohte ein Hurrican Ihre Vaterstadt zu zerstören. Sonst gehts uns gut, und hoffen wir das Gleiche von Ihnen!

Herzlich
Ihr
Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 11 XII 49

Lieber Valentin!

Schönen Dank für Ihren Brief vom 7. Dez!
Wir sind zwischen Weihnachten und Neujahr an der
nassen Alster, leider. (Möchte allerdings nicht erleben
daß die Elbe austrocknet und wir unsere Fäkalien
direkt unverdünnt wieder eingepumpt kriegten.)
Also dann auf Wiedersehn!
Léger passt gut zu Ringelstrümpfen.
Aber der Fall Maillol's hörte ich nun wieder in Spanien
mit allen Details [illegible] sich eigentlich
dran glauben muß; Sie wissen, daß es ihm schon 1914
beinahe [illegible] ung, sich
die [illegible] machten"
gründlich zu durchdenken - es gibt überall sonderbare
Käuze.
Gestern waren wir mit Paul G[illegible] in dem jüngsten
Zusammen, einem sehr sympathischen Edelkommunisten.
Aller Fanatismus führt zum Brudermord.
Fahren Sie über Madrid - dann grüßen Sie den
Paseo de Recoletos!

Ihr
Gerhard Marcks

December 7, 1949

Mr. Gerhard Marcks
Warburgstrasse 41
Hamburg 36, Germany

Dear Marcks:

Thank you very much for your two letters; one written by Maria and one from Hamburg.

You must not believe all the stories people tell you. I don't think the story about Maillol is true; I also don't agree with your opinion about Leger and Masson or even the late Maillol, but we can talk about it when I see you, which I hope will be between Christmas and New Year's.

Please let me know right away whether you will be in Hamburg at that time.

Best,

CV:JW

42

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 11 XII 49

Lieber Valentin!

Schönen Dank für Ihren Brief vom 7. Dez!
Wir sind zwischen Weihnachten und Neujahr an der nassen Alster, leider. (Möchte allerdings nicht erleben daß die Elbe austrocknet und wir nasse Fäkalien direkt unverdünnt wieder eingepumpt kriegten.)
Also dann auf Wiedersehn!
Léger, ich gebs zu, passt gut zu Ringelstrümpfen.
Aber das Ende Maillol's höre ich nun wieder in Spanien mit allen Details, auf meine Zweifel, daß ich eigentlich dran glauben muß; Sie wissen, daß es ihm schon 1914 beinah ebenso ergangen wäre. Grund genug, sich die Folgen einer „Collaboration mit den Feindmächten" gründlich zu durchdenken - es giebt überall sonderbare Käuze.
Gestern waren wir mit Paul Gauguin dem jüngsten zusammen, einem sehr sympathischen Edelkommunisten.
Aller Fanatismus führt zum Brudermord.
Fahren Sie über Madrid - dann grüßen Sie den Paseo de Recoletos!

Ihr
Gerhard Marcks

43

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98

CURT VALENTIN
32 EAST 57TH STREET, NEW YORK 22, N. Y. • TELEPHONE: PLAZA 5-9329

Marchs

Opium	$540	Lesezirkel	$600
Schspiele	190	Vase sa crem 12 cm	$1200
Sitzend	250 (bought)	Boot Bride	$330
Kuh	450	Dringlig in Gips	$180
Kleine Trinkende	700		
Frau (new)	~~$40~~		
Frau in plaster only	$1800		
Goldmedaille	1000		
Sonn	1800		

Maja	to be paid
cast 1	$4500
2	2000
3	2000

44

[illegible] sind schwer!

Ein Austauschprofessor erzählte mir auf der Unesco von seinen Besuchen bei den Indianern, die mir Appetit gemacht haben nach USA zu fahren. Wahrscheinlich müssen Sie mir aber vorher einen japanischen Bogen besorgen – hier kommt sowas noch nicht her.

Unser Kölner Haus wird ausgeschachtet, spätestens im August sollen wir drin sein. Aber es wird mich einiges Geld kosten. Bin ich erst mal drinn, sollen Sie mal sehn: mach ich auch Plastik mit Löchern!

Herzlich

Ihr

Gerhard Marcks

45

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 22.1.50

Lieber Valentin!

Ich danke für 2, nicht wie Sie schreiben, 1 DM, (und Brigitte wird Ihnen bald schreiben.) Nun scheint es fast als sei ich von uns beiden der größere Rechner! Können Sie mal alles zusammenaddieren?

Ich war inzwischen bei der ersten german Unesco-Tagung in Frankfurt Soden, als einziger Nichtraucher übrigens. Von den Verhandlungen habe ich nicht viel kapiert, ich dachte aber „Laß die man, die sollen ja wol!"

Schicke Ihnen zum Verständnis Ihres Klienten die Gesdichten von Klein Erna! Als altem Hamburger muß da Ihr Herz höher schlagen. Ob ich meine letzte große Puppe, die Sie im Atelier sahen, Klein Erna nenne? Titel sind schwer!

Ein Austauschprofessor erzählte mir auf der Unesco von seinen Besuchen bei den Indianern, die mir Appetit gemacht haben nach USA zu fahren. Wahrscheinlich müssen Sie mir aber vorher einen japanischen Bogen besorgen – hier kommt sowas noch nicht her.

Unser Kölner Haus wird ausgeschachtet, spätestens im August sollen wir drin sein. Aber es wird mich einiges Geld kosten. Bin ich erst mal drinn, sollen Sie mal sehn: mach ich auch Plastik mit Löchern!

Herzlich

Ihr

Gerhard Marcks

15

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

January 31, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Warburgstrasse 41
Hamburg, Germany

Dear Marcks:

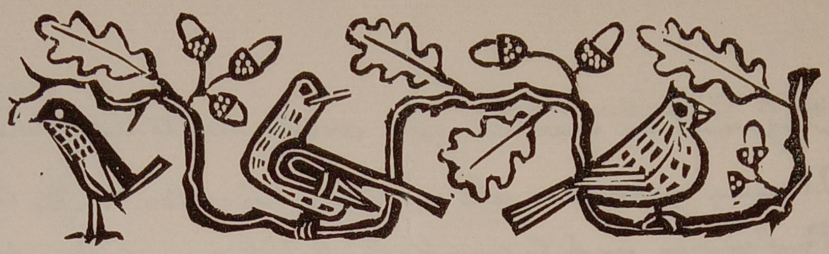
You probably will have heard from Philadelphia by now. I just heard today from Sturgis Ingersoll who gave me the list of the six sculptors selected for the work at the Samuel Memorial in Philadelphia.

The third cast of the "Maja" arrived in fairly good condition although some of the patina was rubbed because of insufficient packing. The second cast I sold to a private collector in New York who will have it out-of-doors at his country place (Nelson A. Rockefeller).

Sincerely yours,

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98



5 II 50

Lieber Valentin!

Herr Ingersol war so liebenswürdig, mir die Grundlagen für die Ausschmückung der Exedren in Philadelphia zu schicken.
Die Bedingungen sind furchtbar und ich fürchte, für mich unannehmbar. Dafür haben wir uns 12 Jahre mit Adolf rumgebalgt, um nun dieselben Plattitüden auf amerikanisch vorgesetzt zu kriegen! Wenn doch die Menschen einsehn wollten, daß diese sentimentale Selbstverherrlichung der Anfang vom Ende ist.
Jedenfalls dafür komme ich nicht in Frage, und ich bin ja auch garkein Americaner. (Wie wär's mit Breker?)
Das einzige Thema, womit ich sympathisiere, ist die „Brüderlichkeit", auf die ja der Name Philadelphia deutet. Aber noch besser wäre, man ließe mich aus der ganzen Sache raus und gäbe mir irgendwo ein Plätzchen für einen Brunnen oder dergl.

47

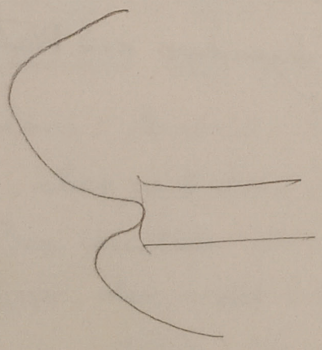
FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Inzwischen war ich zur ersten deutschen Unesco-Tagung geladen, als einziger Künstler unter lauter Professoren und Gewerkschaftsführern, Litteraten und ä. und als einziger Nichtrauchern unter lauter Friedenspfeifen. Ich bin für erleichterte Künstler-reisen eingetreten (was ich natürlich auch auf einer Postkarte hätte machen können.)

Bei der Sitzung traf ich einen Sympathiegenossen, nämlich was die Indianer betrifft, und er hat mich, o Schreck, gleich an sie empfohlen.
Wenn ich dann in ihre Reservation der ewigen Arbeitslosigkeit eintreten werde (falls es dazu kommen sollte) werden sie mir auch sagen: „Du kannst nicht reden, Du kannst nicht schweigen, Du kannst nicht schießen, Du kannst nicht reiten — was willst Du bei uns?"

Es grüßt Sie herzlich
Ihr
Gerhard Marcks



ungef. 40 Zeichnungen vom Schempe Verlag bestellt.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98

Hamburg 10 II 50

Lieber Valentin!

Schönen Dank für Ihren Brief vom 5. II mit dem „sculptor begins anew." Meine Schreckse kunde auf die Bedingungen der Fairmount Park – Arbeit werden Sie erhalten haben. Ich möchte dazu erläutern, daß ich es falsch (und unKünstlerisch) fände, die guten Eigenschaften, deren man sich brüstet (nicht brüsten sollte!) darzustellen. Mir geht da die Puste aus. Machen Sie mal eine Plastik: „die deutsche Pünktlichkeit" oder „die amerikanische Großmut" die „deutsche Gemütlichkeit" oder „die americanische Industrie" – das werden ekelhafte goldne Kälber, weiter garnichts.

An den christlichen Kirchen sah man z.B. die 4 Kardinaltugenden, die 7 Todsünden etc – das sind wahrhaft geistige Vorstellungen. Ich würde mir allenfalls noch zutrauen, die 3 Forderungen des preußischen Ritterordens: Armut, Keuschheit, Gehorsam zu porträtieren, aber mit dem andern verschonet mich.

Der wackre William Penn, eine verehrungswürdige Figur, der nicht einmal die Indianer betrog, fand einen schönen Namen: „Philadelphia."

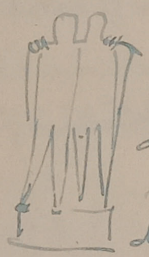
unpaginierte Zeichnungen vom Schreiber Vorlage bestätigt ich.

48

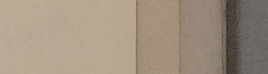
FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Ich würde mich getrauen, die Geschwisterliebe (nicht die americanische, aber die menschliche) irgendwie darzustellen. Aber wenn dann daneben wieder die „Industrie mit dem Rad" steht, verliert das ein bischen an Reiz. Verzeihen Sie: wenn jetzt jemand gelernt hat, was Hybris ist und was sie wirkt, so sind wir Deutschen es ja wohl. Lasst Euch warnen. Mir wäre auch ein Brunnenhäuschen oder sowas recht. Wenn aber Philadelphia, so stelle ich mir sowas wie Zwillinge vor, Inseparables, eine vertical frontale Gruppe (wegen der Größe).
Auf der Park-Abbildung sind 2 (sehr häßliche) Wände zu sehn, mit Gruppen davor, und in den Lücken Statuen. Ich möchte ohne Wand auskommen.



Die Hauptsache ist ja, daß das Ganze einen architektonischen Rythmus kriegt, über den die schönen Parkbäume nicht vorzeitig errösten müssen, d.h.:
dies muß schön sein:



Bitte schenken Sie den Herren vom Comitte am 18 II (mein Geburtstag) reinen Wein ein!

Was den Artikel betrifft: in bezug auf die russische Einquartierung hatte ich großes Glück, anständige Leute. in meinem Haus haben sie nichts zerstört. Umsomehr aber da wo ich nicht war, und beim Nachbarbildhauer, der sich die Pulsadern durchschnitt. Es gibt eben überall sone und sone.

Herzlich Ihr
Gerhard Marcks

47

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 8 III 50

Lieber Valentin!

Gestern kam Ihr Brief vom 5 April. Soweit sind wir im alten Europa noch garnicht. Aber Ihr Vorschlag fällt auf günstigen Boden. Ich will versuchen Anfang Mai rüberzufahren oder zu fliegen. Der Einwand, der gegen meine Einreise nach Spanien vom Consul erhoben wurde („einen Mann mit solchen Tölle Können wir doch nicht nach Spanien reinlassen!") entfällt hoffentlich in U.S.A.?

Ich sehe ein, dass man mir freie Hand läßt, und mit Lipschitz als Pendant und Raemisch als rechter Hand sollte es ja wohl möglich sein, was anständiges zu machen, vor allem, wenn wir die Architektur beeinflussen können. (Eine Siegesallee wird's zwar auf alle Fälle!) Ich plane also eine Blitz-Tournée ohne Absteher zu den Sioux oder nach California.

49

50

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

An Ingersoll schreibe ich – meinen ersten Brief hat meine kluge Frau zurückgehalten.

Von Orion existieren bislang 2 Güsse. Sie können gerne einen haben. Bei der großen Zerstörungsfähigkeit der heutigen Menschheit kann man ruhig 6 Abgüsse machen. Orion-Zeichnungen sind auch da.

Übermorgen geht hier die Henri Moore-Ausstellung mit einer Hitler Rede von Haftmann an.

Lurçat und Gromaire zeigen ihre Teppiche, die sehr gut in die Reichskanzlei gepaßt hätten.

Herzlich

Ihr

Gerhard Marcks.

P. S. Hin möchte ich zur See,
zurück zur Luft.

50

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 12 III 50

Lieber Valentin!

Die 2 Vertrags-Exemplare schicke ich morgen unterschrieben an Herrn Ingersoll zurück.
Damit Sie etwas in der Hand haben, schicke ich eine Ideen-Skizze über "Mis" Social und "Mis" Consciousness, erstere nur mangelhaft bekleidet, um nämlich rauszukriegen, was „halbbekleidet" bedeutet. (Eine Figur ganz, eine garnicht? oder ob der angedeutete Lendenschurz genügen würde?)
Ich meine: architektonisch würde ich mich auf diese Art mit den Kollegen am besten zusammenfinden. Die Gruppe von Lipchitz scheint mir ein ähnliches Format vorzusehn.
Da ich inzwischen monumentales Schulgeld bezahlt habe, so hoffe ich die Sache nicht zu gewerbsmäßig anzupacken.

Ich möchte nun doch hin fliegen und ev. zurück fahren, da es direkt von Hamburg nach New York geht, in 11 Stunden. Aber das Billet muß, glaube ich, bei Ihnen gekauft werden? 14 Tage Aufenthalt werden hoffentlich zur Klärung der Situation genügen. Aber die Arbeitstermine sind zu kurz. In diesem Jahr habe ich Umzug nach Köln, und 18 Monate für die 280 cm hohen Puppen ist erwiesenermaßen zu knapp, da die Arbeit erst losgeht, wenn sie „fertig ist", d.h. wenn man sich die Sache in Ruhe besieht.

50

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Ich freue mich auf Sie und Feininger, hoffe auch Raemisch wiederzusehn und Lipchitz Kennen zu lernen.
Mein Englisch ist schwach, indianisch habe ich verlernt, nur zählen kann ich noch. (ich glaube Navajo)

Den ersten Orion bekamen Sie zum 3 fachen Gutspreis. Meinen Sie für den zweiten den normalen 5 fachen ? Gerne! Zeichnungen suche ich raus.

Ihr

Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

March 18, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Warburgstrasse 41
Hamburg, Germany

Dear Marcks:

I am sending your signed contract to Philadelphia today. One thing I would like to say is that it would be easier to come by boat and return by plane because it is almost impossible to get passage to Europe on a boat since all Americans seem to be going to Europe this year.

You can get the same transportation from New York to Hamburg as you can from Hamburg to New York. I think the American Overseas Airlines and the Swedish Airlines stop in Hamburg.

Sincerely yours,

CV:JW

51

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

March 23, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Warburgstrasse 41
Hamburg, Germany

Dear Marcks:

I had luncheon with Henri Marceau today, and we hope to send you the official letter for your visa and all the other details soon.

Just now I would advise you to make your reservation for the beginning of May. You probably will have an easier trip on one of the big ships like the QUEEN MARY, QUEEN ELIZABETH, MAURETANIA, the ILE DE FRANCE of the French Line or the NEW AMSTERDAM of the Dutch Line. I think the smaller ships of the American Line which leave from Hamburg are very slow.

As I said before it would be much easier to find space on a steamer on your way to America and on a plane on your way back than the other way around. As soon as you have your reservation on a ship, we could probably pay the passage here in New York at any line which requires dollar payment. We also could buy your return ticket here. Only these things have to be done soon because the season on the ocean seems to be more crowded than before.

Sincerely yours,

CV:JW

52

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

March 30, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Warburgstrasse 41
Hamburg, Germany

Dear Marcks:

Enclosed is a letter from the Fairmount Park Art Association which should help you to obtain your visa for your trip to America.

The check for the first payment is ready and for the time being, I shall ask Henri Marceau to send it to me.

The Fairmount Park Art Association is granting the amount of $1000 for your traveling expenses, which should be sufficient if you stay only for two weeks. If you would like to have this money sent to Germany now, let me know; otherwise, I shall hold it for you.

As for the question of "half-nude", I quote from Henri Marceau's letter: "Since Marcks is planning to come over in May, perhaps we can let the question of the "half nude" clause wait but I believe that the figures as indicated in the sketch would satisfy the requirement."

I hope to hear from you soon and let me know if there is anything I can do for you in regard to your reservations for your trip.

All my best,

CV:JW

53

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg 1 IV 50

Lieber Valentin!

Schönen Dank für Ihren Brief vom 18.III. 23. Dann kommt hoffentlich auch bald der Contract aus Philadelphia. Hoffmann rennt schon auf die "Ämter".

Ihrem Rat nach werde ich hin schwimmen, möchte allerdings lieber auf einem Kleineren Schiff etwas näher am Meeresspiegel bleiben als in den Riesenhotels Queen Mary etc. Jedenfalls hoffe ich auf den Mai.

Wie lange werde ich drüben sein müssen?

Muss ich ausser der Zahnbürste einen dunklen, schwarzen Anzug oder Smoking einpacken (letzteren besitze ich ungetragen seit 1932) Sie wissen ich bin grosser Feind von Gesellschaften Empfängen etc, freue mich aber Sie, Marceau und meine Kollegen an der Siegesallee zu sprechen. Raemisch schrieb bereits. Feininger, Frau Schweitzer, Rathenau werde ich besuchen. Über die Alleganies denke ich nicht zu gehn.

Nun zum Orion: Alterchen, sie trafen mein Hühnerauge. Muss denn immer gehandelt werden? Das ist ungemütlich. Ich schenke lieber, aber Pferd muss Pferd bleiben.

Von der Collection Picasso-Lithos hätte ich gern 2 Blätter - vielleicht könnten wir uns da einigen.

54

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Meine Tage und Nächte sind angefüllt mit „Social Consciousness." Und das Atelier in Köln wird groß genug für die Gruppe. (Wir kommen eben von dort: im August ziehen wir ein.) Man muß etwas machen was in 100 Jahren auch noch verstanden wird.
Hier ist eine Foto des Kölner Totenmals.
Ich danke sehr für die Fotos der Marini-Ausstellung. Hier ist nun Henri Moore zu sehn: Seine abstrakten Gebilde, als Versuche zum neuen Ornament, interessieren mich sehr. Auch die 3 Grazien. Aber weniger seine Armlöcher, und am wenigsten seine bekehrten 5 o'clock Mannequins.

Sincerely yours!

Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

April 5, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Warburgstrasse 41
Hamburg, Germany

Dear Marcks:

Thank you very much for your letter of April first. This is a hurried answer because I just came back from a trip this afternoon. I expect you now at the beginning of May. Let me know as soon as you need money to buy the tickets; also whether I should make the plane reservation from here.

I don't know what to say about bringing a dinner jacket. I guess a dark suit would be sufficient.

As for the price of the "Orion": I did not handeln, only I don't see any reason why I should pay more than a few months ago, and I do want one for myself.

Please let me know which lithographs by Picasso you would like to have.

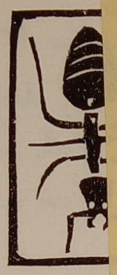
Thank you very much for the photograph of the "Angel", which I like very much. I would be very grateful indeed if you would send me a few more proofs.

Sincerely yours,

CV:JW

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98



N. amsterdam
Rotterdam 5
Ly an 15
June 5

Ostern 1950

...ür Ihren
...das einfachste
...nen Dampfer
...Visa hoffen

23 C2 Fa...
1 Profilk...
...nale
...d
...Augen,
...die ich ...
...e Aus-
Hellun... ...y und Hanover leider verpaßt hatte.
Picasso begeistert mich manchmal.
Hier ist eine Fotofolge von Lübeck – jemand, ich glaube Barr, hatte gesagt, er wollte keine Barlachs von mir.

56

...für das Visum schönen Dank – ich hoffe gewonnen
und Trinkgelder sind mit dabei?
Haben Sie meine Picasso-Lithowünsche erhalten?
Mit Moore habe ich mir alle Mühe gegeben, aber ich
sehe nur den Abrutsch in's Kunstgewerbe, zeitgemäß,
doch nicht mehr. Wie gefällt Ihnen beigefügter Sculptor,
der eigentlich am. Musikmeister ist? Geben Sie ihm
einen anhimmelnden Kritiker, und er macht Epoche –
für wie lange?

See you later!
Ihr
G. Marcks

51

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Hamburg Ostern 1950

Lieber Valentin! Schönsten Dank für Ihren Brief vom 5.IV. Ich glaube es ist das einfachste wenn Sie mir ein Billet für irgend einen Dampfer besorgen, so wie es Ihnen scheint. Die Visa hoffen wir inzwischen zu bekommen.
Von Picasso hätte ich gern Litho: Pastorale
23 (2 Faune und ein Zentauren - Milchmädchen) und
1 Profilkopf ganz linear eines Mädchens mit blauen Augen, die ich beide noch in Bremen sah, nachdem ich die Ausstellungen in Hamburg und Hanover leider verpaßt hatte. Picasso begeistert mich manchmal.
Hier ist eine Fotofolge von Lübeck - jemand, ich glaube Barr, hatte gesagt, er wollte keine Barlachs von mir.

56

Für das Billet schönsten Dank - ich hoffe gerade und Trinkgelder sind mit dabei?
Haben Sie meine Picasso-Lithowünsche erhalten?
Mit Moore habe ich mir alle Mühe gegeben, aber ich sehe nur den Abrutsch in's Kunstgewerbe, zeitgemäß, doch nicht mehr. Wie gefällt Ihnen beigefügter Sculptor, der eigentlich am. Musikmeister ist? Geben Sie ihm einen anhimmelnden Kritiker, und er macht Epoche - für wie lange?

See you later!

Ihr

G. Marcks

51

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Den Propheten und die Kassandra, beide am linken Flügel, habe ich in diesen Tagen überholt und ärgere mich, daß ich sie nicht an der Kirche auswechseln kann. Auch das Material (in einem Stück 2m!) haben wir inzwischen noch edler bekommen, fast schöner als Bronze.
Von neuen Sachen kriegen Sie nächstens Fotos – von den älteren haben Sie wohl?
Mein Atelier in Köln wird sehr schön.

Herzlich
Ihr
Gerhard Marcks

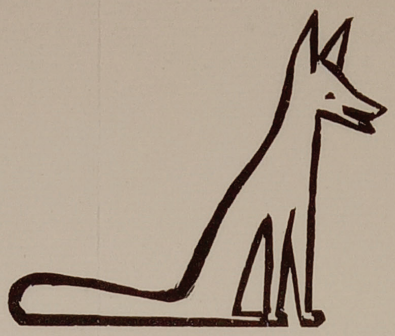
und Trinkgelder sind mit dabei?
Haben Sie meine Picasso-Lithowünsche erhalten?
Mit Moore habe ich mir alle Mühe gegeben, aber ich sehe nur den Abrutsch in's Kunstgewerbe, zeitgemäß, doch nicht mehr. Wie gefällt Ihnen beigefügter Sculptor, der eigentlich am. Musikmeister ist? Geben Sie ihm einen anhimmelnden Kritiker, und er macht Epoche – für wie lange?

See you later!
Ihr
G. Marcks

51

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98



Hamburg 28 N 50

Lieber Valentin!

Alles scheint zu klappen, ganz gegen die Erwartung. Ich nehme mir also vor, am 5 Mai in Rotterdam mit „Veendam" abzufahren und Montag 15ten Mai in New York zu sein. (Mit Nieuw Amsterdam hätte ich vom 9 – 16ten zu fahren.)
Für das Billet schönsten Dank – ich hoffe Getränke und Trinkgelder sind mit dabei?
Haben Sie meine Picasso-Lithowünsche erhalten?
Mit Moore habe ich mir alle Mühe gegeben, aber ich sehe nur den Abrutsch in's Kunstgewerbe, zeitgemäß, doch nicht mehr. Wie gefällt Ihnen beigefügter Sculptor, der eigentlich am. Musikmeister ist? Geben Sie ihm einen anhimmelnden Kritiker, und er macht Epoche – für wie lange?

See you later!

Ihr

G. Marcks

51

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

7 Marcks 1950

Groß:

1 Eva
2 Freya
7 Prometheus

mittel:

3 Orion

Klein:

4 Melusine s.
5 Mädchen m. Apfel
6 Lesende Mädchen
8 Adam
9 Amazone
10 Bademeister

Köpfe

11 Lindig
12 Esther
13 Gottliebe

Tiere

14 Kuh
15 Stute
16 Weidehengst

Kleinzeug

17 Secretärin
18 Lesender
19 Hoppenmarktclown
20 Akrobaten

1 eine mittelgroße Terrakotta.

58

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

TO SEND A REPLY
CALL
PLAZA 9-6189
551 MADISON AVENUE

RECEIVED AT
MG

1950 MAY 4 AM 7:29

ACR9/FK751

HAMBURG 28 MAY 4 1950 1209

LC BUCHVALENT

NY(CURT VALENTIN 32 EAST 57TH ST)

MARCKS KOMMT 16. MAI MIT NIEUW AMSTERDAM STOP ZAHLMEISTER VEENDAM HAT KEIN GELD FUER MARCKS STOP BITTE TELEGRAFISCH GELD AN AMERICANO ROTTERDAM STOP GROSS HOFFMANN

59

an mich gern zu lassen.
Legst Du ferner Gewicht auf diesen Umweg, oder ist es Dir nicht mindestens ebenso angenehm, dass das Geld von Ingersoll direkt an mich und die abge-

61

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

GERHARD MARCKS

1. Standing Girl (DeWald)
2. Grazing Horse (Tannahill)
3. Standing Girl (Rathbone)
4. Study for Elkins Park
5. Standing Boy (Tannahill)
6. Shepherd (Wolff)
7. Crane. CV
8. Orion. CV
9. Rasende. CV
10. Sitzende. CV
11. Girl with Hat (Rockefeller)

from Marcks:

12. Freya. 1950. 173 cm. 2400.00
13. Eva. 1947. 163 cm. 1900.00
14. Gefesselter Prometheus. 1948. 79 cm. 1900.00
15. Zwei lesende Maedchen. 1944. 55 c,. 570.00
16. Bademeister. 1947. 58 cm. 265.00
17. Maedchen mit Apfel. 1948. 73 cm. 570.00
18. Amazone. 1948. 65 cm. 530.00
19. Spanischer Fischer. 1950. 58 cm. 265.00
20. Knabe. 56,5 cm. 230.00
21. Zehspieler. 23,5 cm. 190.00
22. Boese Stute. 1942. 26 cm. 285.00
23. Knieende Kuh. 1948. 48 cm long. 420.00
24. Kopf. Zink
25. Kopf Esther II. 1948. 23,5 cm. 170.00
26. Toni Stadler. 27 cm. 1935.
27. Hahn. Bronze. 30.00
28. Zwei Frauen. 24,5 cm. 85.00
29. Weidehengst. 22 cm. 1944. 85.00
30. Akrobaten.
31. Hopfenmarktsleu. 1947. 15,5 cm
32. Kosak. 1945. 115.00
33. Cruzifixus. 1948. 235.00

Lüngersdorf
hof Belvedere
28 VIII 50

d durch
end Gist
der unter

eg und
n.
len.
sorgen
- seine

t Dir
über Dich

60

an mich gern zu lassen.
Legst Du ferner Gewicht auf diesen Umweg, oder ist es Dir nicht mindestens ebenso angenehm, dass das Geld von Ingersoll direkt an mich und die abge-

61

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

HOTEL UND RESTAURANTS
St. Peter Zürich
Neues, modernes Haus in zentraler, ruhiger Lage
Nähe Paradeplatz, hinter Grieder
Telephon 25 79 76 / 25 79 79 Telegramm Peterhotel
Postscheckkonto VIII 11002
Direktion Robert Frick

Nac
häuf
Du
die
Ihre
Nach
Aber
Aufs
an
meta
Also
Ich
absp
an
Legst Du ferner Gewicht auf diesen Umweg, oder ist es Dir nicht mindestens ebenso angenehm, dass das Geld von Ingersoll direkt an mich und die abge-

61

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln - Müngersdorf
Am Gutshof Belvedere
28 VIII 50

Lieber Curt Valentin!

Nach unserm schönen wenn auch kurzen und durch häufiges Eisenbahn-Tuten unterbrochenen Abend bist Du hoffentlich nach glückhafter Tournee wieder unter die Bleidächer New Yorks zurückgekehrt!
Unsere Transporte rollen, die Giesser giessen Tag und Nacht, leider nicht immer so gut wie sie sollten.
Aber an unsern Bemühungen soll's nicht fehlen.
Ausser Mücken und Flöhen nagen z.Z. Geldsorgen an mir, d.h. meiner Frau. Der Umzug zeigt seine metallene Rückseite.
Also Geld! Gleichviel woher.
Ich besinne mich, dass Marceau im Auto mit Dir absprach, das Geld für Social Consciousness über Dich an mich gehn zu lassen.
Legst Du ferner Gewicht auf diesen Umweg, oder ist es Dir nicht mindestens ebenso angenehm, dass das Geld von Ingersoll direkt an mich und die abge-

61

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

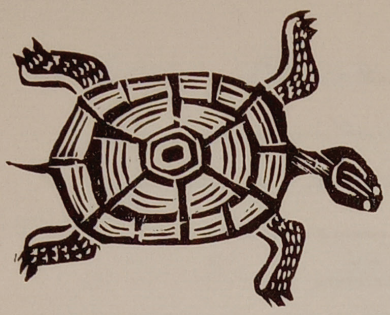
sprochenen 15% dir[illegible]an Dich gehn?
Der Vorschlag sta[illegible]m Hoffmann und
bezieht sich auf die [illegible]spannte Weltlage.
Ich möchte nicht, daß[illegible]gerung verhängnis-
voll würde. Die Fam[illegible]nes Bruders ist
durch Anfall der v[illegible]Person
ein bischen auf mich angewiesen, und unsre
letzte Tochter Gottliebe, die Gärtnerin, hat sich
verlobt, mit einem vorbestraften Gärtnerburschen.
(d.h. reeducated Major im Generalstab.)
Schreib Bitte rasch darüber.
Social C. wird nebenan gerade in Viertelgröße
abgeformt, im October werde ich sie nach Phil.
schicken. Hatte genau die passenden Modelle
gefunden, die Schwangere in der Moore Ausstellung,
was meinem Kollegen Abbruch tat.
Grüß Jane Sabersky, der ich sehr für den Katalog
danke, Zigrosser und wer sich sonst liebend meiner
erinnert. Heute hoffen wir auf Besuch von
Franziska Schweitzer.

Yours sincerely!

Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98



Köln-Mungersdorf
Am Gutshof Belvedere
27 IX 50

Lieber Valentin!

Schönsten Dank für Deinen Brief vom 3 IX.
Was Hoffmann's Dissonanzen mit Dir betrifft,
so ziehe ich wie die Schildkröte den Kopf ein:
mögt Ihr Euch raufen. Mein Vater war Kaufmann,
hat Millionen gewonnen und pflichtschuldigst ver-
loren. Soviel weiß ich von Eurem Handwerk:
Kunst Handel und Piraterei
"dreieinig sind sie, nicht zu trennen." (Goethe)
Wenn H. blunderd, tut's mir leid. Jedennoch
bearbeitet er meinen Fall gründlich und korrekt,
wenn auch nicht immer ganz taktvoll. Aber
ich fände mich unter meinem eignen Misthaufen
nicht zurecht, wenn er ihn nicht fleißig wendete.*)
Mit Social C. bleibt's also, wie Marceau es mit
Dir ausgemacht hat. Du siehst, die Sache macht
bereits Schule: So spricht unsre Zeitung:

„Soziales Gewissen des Bundes"

Das Thema ist übrigens garnichts andres als
St. Martin, nur nicht zu Pferde, und ich arbeite
avec acharnement daran – die Kiste mit dem
Modell 1:4 geht demnächst ab.

*) den Vertrag verlangt nicht er, sondern die americ. Behörde,
denn wir sind kein freies Land!

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Ein Americaner wollte gehört haben, Du hättest in Europa einen Schlaganfall bekommen. Ich konnte nur sagen, daß Dein Besuch bei mir zu kurz für solche Extratouren gewesen ist.
Aber man nicht! Auch nicht drüben!
Woran ist Mordle Buchholz gestorben? Im Herbst war sie noch ganz munter – wenn ich auch ihren Vater im Verdacht habe, daß er sie wie alle seine Angestellten rücksichtslos überanstrengte. Junge Mädchen kann man nicht wie Roboter einsetzen.
Wo ist er? Sie führten ein harmonisches Haus, rehten sich aber alle aus Madrid, und ihn hat seine Gründungssucht ja inzwischen nach Südamerica geführt.

Gestern kamen von der Biennale 991 DM Versicherungskosten zurückerstattet – von Dir?
Mir fehlt eigentlich nichts zu meinem Glück – nur Talent. Und ein Karnickel hat letzte Nacht beide Dogwoods ratzekahl abgefressen.
In München war ich: dort beginnt nun auch das magische Kunstgewerbe zu grassieren in der Plastik. Ich habe mich vor 30 Jahren damit befaßt. Corinth und Kokoschka, der letzteste der Peinture, sind zu sehn und werden ohne Nachfolger bleiben.
Auf den Audubon freue ich mich – war inzwischen mit Catlin lange am Missouri. Grüß bitte Deine werte Kundschaft, speziell Zigrosser und Miss Sabersky!

Bleib gesund!

Dein
G. Marcks

991 : 42 = 23,6
150
240

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

September 14, 1950

Lieber Marcks:

ich scrheib heute and Hoffmann und lege eine Copie des Briefes bei. In Koeln war ich erschrocken ueber mich, denn gewoehnlich mache ich derartige Fehler nicht; nun bin ich erschrocken ueber H. Es war also sein Versehen, nicht das meine. Und esliegt wirklich kein Grund vor, mir eine Extrasumme aufzuknallen. Oui ??

Die Philadelphier trudeln langsam von den Ferien zurueck, sie waren alle in der Galerie einen Tag nach meiner Rueckkehr - Kimbal, Ingersoll, Zigrosser, Marceau. Marceau wollte berichten - vielleicht rufe ich ihn heute an, Ingersoll, auch ich und viele andere trauern um Lisa Elkin, eine praechtige, 51 jaehrige und kunstliebende Frau, die in einem Autounfall ums Leben kam. Sie scheint uns unersetzlich.

Sandte das Audubon Buch in einer billigen Volsausgabe. Wenn Du es in einem groesseren Format moechtest, lass es mich wissen. Nach dem Pfeil und Bogen schauen wir uns um - im Notfall werde ich an Mc Arthur schreiben, der , wie wir glauben, sowieso Ablenkung braucht.

Geld schicke ich baldmoeglichst. Die Saison faengt an und aller Anfang ist schwer. Ich zahlte $/295 and die Manufacturers Trsut fuer die Orion Sendung.

Die Art der Zahlung ueberlasse ich jetzt Marceau nach dem trefflichen Wirrwarr des Herrn Hoffmann. Es kommt ja auf das gleiche heraus. Jedenfalls sende ich Geld, sobald es kommt, an Dich

62

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

weiter, ohne einen Dollar zu versaufen. Trinke uebrigens 1937 Kall
stadter Horn und keine Martini's, Dir und anderen Bildhauern zu
Liebe. Ruth Olson laesst Dich gruessen, werde sie trotz Deines Rat —
schlages nicht heiraten.
In Freundschaft, Treue und Liebe

Dein

Curt

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Mungersdorf
8 X 50

Lieber Valentin!

Herzlichen Dank für den Audubon! Indeed, er leuchtete mir in meine Knabenjahre hinein, denn oft las ich in meiner damals täglichen Lektüre – Brehm – von seinen Beobachtungen. Nun lernte ich auch noch einen Künstler in ihm kennen, den es in seinem Fach nicht wieder gab – einen Americaner aus der Sorte Linkoln, Whitman Cooper, Catlin – ich hoffe, ich glaube es giebt deren auch heute!
Später, wenn ich's verdiene, habe ich auch Appetit auf die im Format größere Ausgabe.
Einfachheit halber – oder um Dir die Sache zu komplizieren – mit Dank an Miss Wade: ich bin glücklich in der Aussicht auf die Bögen – 15 Jahre tun ihnen nichts! Aber ich bitte auch um 6 japanische Pfeile, die länger sind als unsre Sportpfeile, und, wenn möglich, 2 Sehnen (jap.) Handschuhe habe ich noch von damals.
Ich kann garnicht sagen, wie glücklich ich in Köln bin, und ich glaube auch, die Arbeit geht hier besser.
Social Consciousness wird nächste Woche 1:4 abgehn.
Ein paar Tage und Nächte in Hamburg haben mich hingemacht; jeder will was von einem.
Was Deinen Streit mit Hoffmann betrifft: ich steh Dir bei!

64

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Aber Rudolf steh ich auch bei! Sieh doch ein, dass die meisten Schwierigkeiten aus den schnurrigen politischen Verhältnissen sich ableiten, und dass da kein böser Wille von uns vorliegt!

Stadler macht in München eine Ausstellung Europäischer Meisterwerke der Plastik. Barlach und Marcks durften nicht dabei sein. Dafür soll ich auf der Biennale 52 aufmarschieren.

Grossartige Corinth-Ausstellung: er wurde gegen Ende immer besser. Nicht das gleiche ist wohl von Kokoschka zu sagen, aber manchmal gelangen ihm herrliche Schinken! Und Kirchner: Graphik und Aquarelle doch wohl das beste in Deutschland, in Öl ist er blos gewalttätig.

Hitler muss uns wohl tief in den Knochen stecken.

Die meisten birds bei Euch sind „nearly extinct."

Nächstes Mal Komm im Mai nach Belvedere, so werde ich mit Nachtigallen aufwarten.

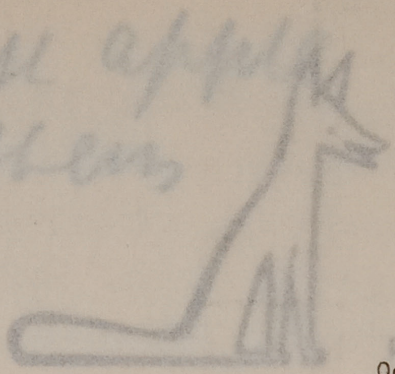
Bis dahin!

Dein

Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98



October 13, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

I wrote you the enclosed letter in German this morning before I received your letter dated October eighth. Jane will take care of your problem immediately.

I really don't have any argument with Hoffmann except that apparently my way of working is different from his. But never mind, I won't bother you with it. I am sending him a copy of the enclosed letter so he knows about it.

The main objections as far as the prices go: The price of the "Prometheus" should not be more than $1400 and the "Girl with Apple" should not be more than $450; especially considering the fact that the "Two Girls Reading" is $540. Also the price for the "Kneeling Cow" seems too high.

I don't understand why Barlach and you should not be shown in Stadler's exhibition.

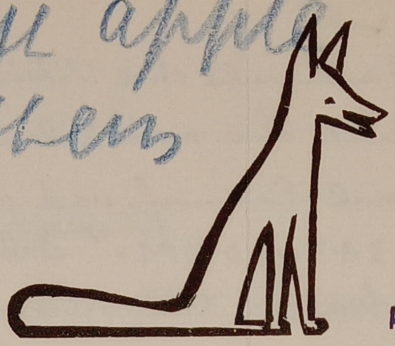
All my best,

CV:JW
Enclosure

65
67

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98



Köln Müngersdorf
Am Gutshof Belvedere
17 X 50

Lieber Valentin!

Schönsten Dank für Deinen Brief vom 13 X.
Deine Vorschläge werden wohlwollend in Erwägung gezogen: Mädchen mit Apfel Kann „gäne" billiger werden. Prometheus – bitte ein Standard Work, nicht nur nach inches! sollte aber als solches declariert werden. Preise kannst Du besser beurteilen, auch was die Kuh anbelangt. (Ich meine Dich gut bedient zu haben, und hoffe auch fernerhin wird's besser mit mir und nicht schlechter.)
Mit Ingersolls Änderungswünschen hast Du mir einen bösen Schrecken eingejagt. Du mußt mir helfen, denn ich habe mit 61 keine Lust einer schlechten Plastik zur Geburt zu verhelfen. Entweder man hat eine Vision vom Ganzen, oder man hat keine. Rumflickeln heißt nur: verderben. Lieber lasse ich alles schießen.
Die Kiste geht dieser Tage ab: sieh Dir meine Arbeit an und beschwatze alle platt! Inzwischen habe ich in der Durcharbeit viele Schritte gemacht.

66

69

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

In Hamburg geht's auch nicht ohne Intrigen. Eine Zeitung veröffentlichte ohne meine Erlaubnis eine schlechte Foto meines Totenmal-Entwurfs und schrieb dazu „Entwurf. Kosten 345000 DM." Dabei kriege ich für die fertige Arbeit den 5ten Teil. Aber sowas macht Stimmung!

Scheiße. Wenn ich nur hier abseits in meinem Häuschen sitzen kann! Allmählich ist unser Zugangsweg so aufgeweicht, daß er für Besuch unpassierbar wird.

Kennst Du Mr. Theodore Heinrich v.d. Huntington Gallery, San Martino? Er hatte, von Vömel empfohlen, die etwas ekelhafte Idee, Plastiken mit den Aktmodellen zu fotographieren. Bei mir nicht! Sonst war er nett.

Bitte empfiehl mich an Mrs. Rosenberg („Ellen Wade")

Ihre Anfrage habe ich mit „Ja" an Dich beantwortet, nämlich 6 Pfeile und 2 Sehnen. Inzwischen übe ich Pistolenschießen.

Herzlich

Dein

Gerhard Marcks

69

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln – Müngersdorf
Am Gutshof Belvedere
30. X. 50

Lieber Valentin,

Sag Ellen Wade*) bitte meinen herzlichen Dank:
Der Bogen ist angekommen. Am Zoll sahen sie
ihn als das erste Zeichen der Wiederaufrüstung an.
Nach 7 Jahriger Unterbrechung habe ich ordentlich
Angst vor dem Biest, er ist aber schon gespannt
und die Sehne „jauchzt lieblich wie eine Schwalbe." (Homer)
Armmuskeln trainiere ich gerade beim Steinklopfen.

Ingersoll hat noch nicht geschrieben. Inzwischen
ging das 1:4 Modell von Social C. an ihn ab.
Es wäre entsetzlich, wenn nun, wo mir die Arbeit
grosse Freude macht, quergeschossen würde!
Hanfstaengl hat mich aufgefordert, zur nächsten
Venediger Biennale eine Sonderschau vorzubereiten;
ich hätte da ganz gern, wenn's gerade klappt und
man in Philadelphia einverstanden wäre, S. C.
dort vorgeführt. Denn ich habe eben nicht mehr
viele grosse Stücke.
Eben habe ich ein Pferdchen fertig, ich glaube es
will zu Dir, wenn's gegossen ist.
Mit dem Bogen hast Du mir eine sehr grosse
Freude gemacht!

Dein
Gerhard Marcks

68 *) s. Lederstrumpf
Wolltest Du Deine Gallerie nicht umnennen?

69

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

October 31, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Am Gutshof Belvedere
Koln-Mungersdorf, Germany

Dear Marcks:

Enclosed is a copy of a letter I wrote to Mr. Hoffmann today.

I shall see Ingersoll on Friday night in Philadelphia, and I will talk to him.

As ever,

CV:JW
Enclosure

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
1 XII 50

Lieber Valentin!

Ich habe Dir zu danken für das schöne Buch von den amerikanischen Bäumen! Ich studiere sie abwechselnd mit Audubon und hoffe mich bald drinn zurechtzufinden. Meine Dogwood-Stummelchen begieße ich alle 2 Tage und hoffe noch auf's Frühjahr.
Wie überhaupt! Nämlich falls wir's noch erleben. Es scheint daß es mir gerade ein halbes Jahr gut gegangen ist - ist das schon zuviel? Hier gibt sich alles dem Fatalismus hin - was soll man auch andres tun? Und kein junger Mann hat Lust zum Soldatenspielen. Jeder fragt: wofür auch? Man sollte aber lieber fragen: wogegen? und dann scheint die Sache ziemlich klar.
Meine Tochter Ute aus der Ostzone ist gerade hier: ein Grenzübergang, Kriechend bei Nacht und Regen, garniert von einem 6 stündigen Gepäckmarsch.
Meine Schwägerin jenseits der Elbe ist endlich vor Erschöpfung gestorben. Ihre Tochter und Enkelin sind gerade bei uns.
Die Männer sind alle faul unpraktisch und egozentrisch und lassen jetzt den Frauen die Arbeit - wenigstens in unsrer Familie.
Es gibt keine Bronze mehr zu normalen Preisen, wir dürfen also nicht mit den Preisen für Puppen runtergehn. Da mir Philadelphia Ferien läßt, arbeite ich in Stein, auch die Figuren für Hamburg. Die dortige Bürgerschaft kriegt Angst vor den Kosten und fragt beim Steinmetzen an, ob man aus den Blöcken ev. noch was andres machen könnte.

69

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Ich bin aufgefordert worden 1952 die Biennale mit Sonderschau zu beschicken. Kennst Du eigentlich Manzu? Er macht in Rom die Türen zur Peterskirche, merkwürdig impressionistisch. (Wohl Schüler von Marini?) Das verblüfft mal – aber wird eine Figur erst schön, wenn sie "Ähnlichkeit mit einem Wasserklosett hat?

Ich bin sehr froh aus Hamburg fort zu sein – dort ist nun ein Bauhäusler Direktor geworden und zeigt sich als echter Bauhäusler: totalitärer Gebrauchsgraphiker.

Bleib gesund, grüß alle unsre Freunde! – die „Freya" schwimmt schon, „Eva" und einiges Kleinzeug folgt bald.

Herzlich

Dein

Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

December 18, 1950

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

Enclosed is a copy of a letter which I received from Henri Marceau. I have been so busy the last few days I haven't had time to write, and I left the entire matter up to Waldemar Raemisch to explain to you. He has done this in the meantime, and there is very little I can add, but I do hope everything will be all right. As you probably know I went to Philadelphia to represent you, but I couldn't do very much except just listen.

I am leaving for London on Thursday and will be at the May Fair Hotel until December twenty-sixth; then at the Schweizerhof Hotel in Bern on the evening of the twenty-sixth for a few days.

I might be able to come to Cologne, but I don't know yet. I would if you think it would be necessary.

Sincerely yours,

CV:JW

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln - Müngersdorf
Belvedereath. 149a
19 XII 50

Lieber Valentin!

Man sagt, Weihnachten stünde vor der Türe, - ich wünsche Dir von Herzen, daß es ungetrübt bei Dir einkehre und daß Du gesund in's Neue Jahr rutschst! Sela.
Ich danke Dir sehr, daß Du mich in Philadelphia vertreten hast. Raemisch schrieb mir von unserm Miserfolg. Was ist da zu tun?
Ich glaube, daß der Entwurf, an dem ich inzwischen immer weiter gearbeitet habe, eine meinen besten Arbeiten zu werden im Begriff ist (Du weißt daß ich im Allgemeinen nicht blind entzückt von meinen Sachen bin.) Die formale Kritisierung besteht m.E. nicht zu Recht.
Aber das Ganze gefällt nicht. Und es ist genau eingetroffen, was mir von vornherein schwante und weswegen ich garnicht in dies Unternehmen eintreten wollte. Es soll eine Illustration sein um zu zeigen „wie wir's so herrlich weit gebracht" haben. Was andres wollte Adolf ja auch nicht, und für solche Aufträge sind Breker & Co zuständig. Ich glaube auch garnicht an das soziale Ethos unsrer verlogenen Gesellschaft. Man kann aber nur plastiken, woran man glaubt. In diesem Fall: an die Forderung, symbolisiert durch ein allgemein menschliches Zeichen. Du meintest, ich brauchte nur 2 Puppen zu machen, die sich ansehn, und damit sagtest Du das Richtige.
Umändern kommt nicht in Frage. Sie sollen sich für so heikle Sachen einen Americaner nehmen.
Mir tut nur leid, Ingersoll, den ich hoch schätze, zu enttäuschen. Aber was ist da zu tun?
Wir haben für Kölner Verhältnisse einen strengen Winter, d.h. es ist alles hübsch weiss. Unser Mädchen führ auf Urlaub in die Ostzone. „Knopp Du übernimmst den Ofen!"

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Kleinigkeit! – denn es gibt Keine Kohlen. Wir werden
übers Fest einfach im Bett bleiben und Lieder singen.
Und dann kommt Eisenhauer.
Hast Du alle meine Bronzen schon bekommen?
Sehr zum Nachteil meines Herzmuskels arbeite ich am
Hamburger Totenmal. Die Stadtverordneten finden, es
wird zu teuer, und haben sich hintenrum erkundigt, ob
aus den Steinblöcken sich noch was andres machen ließe.
Indessen hoffe ich den Charon noch unter Dach und Fach,
nämlich in den Turm der Nicolai-Kirche zu Kriegen,
ehe ein neues Zeitalter heraufzieht.
Kokoschka hat unsern Bundespräsidenten gemalt.

Empfiehl mich allen New Yorker Freunden und
Swarzenski als „Kein Genie, doch ein Charakter, mähmal
auch gestunken habend aber doch Gefühle tragend in der
zottigen Hochbrust."

Dein

Gerhard Marcks

12

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

SOCIAL CONSCIOUSNESS we desire but as yet, do not possess. We are "always sinners". Our social progress and our social institutions aren't worthy of preservation.

How then, should one represent S. C.? Perhaps by way of a Puritan throwing a can of food to an Indian crushed under foot? Even using a beggar, or a Negro, for a subject would offend the National pride.

Therefore it is necessary to remove the theme from the region of everyday - controversies to the realm of the eternal human - to create a symbol.

The "Good Samaritan" would be such a symbol. St. Martin also. But I do not know whether either of these would have any particular significance in the U.S.A.

In the U.S. the woman plays the leading role. That is why I have chosen female figures, which however, should in no way represent the family.

The frail, pregnant figure could be the banished Hagar, or the wrathful Demeter. The young girl at her side I thought of as her sister and as such have conceived her so as to avoid the banal and stereotyped.

After a good deal of thought I chose a composition of two verticals. The height of 3 meters forces consideration of the architectural effect. Only verticals and horizontals (never diagonals) can be used in front of the chaos created by the surrounding trees. Against the monoliths of the accompanying figures, the open-work, space enclosing bronze group of 1 ½ meters width (1 : 2 proportion) is clearly outlined. Pasting on a third figure would destroy the composition.

I can't help it.

Cologne December 26, 1950 /s/ Gerhard Marcks

72

Köln 26. XII. 50 Gerhard Marcks

72

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Social Consciousness wünschen wir uns, aber wir besitzen sie noch nicht. Wir sind „allzumal Sünder." Unsre sozialen Fortschritte und Einrichtungen sind nicht des Aufhebens wert.
Wie soll man S. C. also darstellen? Etwa durch einen Puritaner, der einem zertretenen Indianer eine Konservenbüchse zuwirft? Auch als Bettler oder Neger wird das Objekt den Nationalstolz kränken.
Also muß man das Thema aus dem Alltäglich-Anfechtbaren in's ewig Menschliche verlegen, in's Symbol.
Der „barmherzige Samariter" wäre ein solches Symbol. Der Heilige Martin ebenfalls. Ich weiß nicht, ob beide für USA Geltung haben.
Die Frau spielt dort die beherrschende Rolle. Deswegen wählte ich Frauengestalten, die keineswegs die Familie repräsentieren sollen.
Die hinfällige, schwangere könnte die verstoßene Hagar sein oder die zürnende Demeter. Das Mädchen ihr zur Seite habe ich als Schwester gedacht und so weit bezeichnet ohne in's Banal-uniformierte zu gehn.

Was die Composition betrifft, so habe ich nach reiflichem Überlegen 2 Vertikalen gewählt: Bei 3 m Höhe muß vor allem die Architektonische Wirkung bedacht werden. Vor dem Chaos der umgebenden Bäume kommt nur Vertikale oder Horizontale, (Keinesfalls Diagonale) in Frage. Gegen die Monolithen der Begleitfiguren hebt sich die durchbrochene Raum-einfangende Bronzegruppe von 1,50 m Breite (1:2 Format) klar genug ab. Eine dritte angeklebte Figur würde die Idee der Composition zerstören.
I cant help it.

Köln 26 XII 50 Gerhard Marcks

72

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

January 18, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belvedere
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

Back in New York, and I called Henri Marceau and explained everything to him over the telephone.

This is all that can be done for the time being.

Sincerely yours,

CV:JW

73

74

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149c

Lieber Valentin!

Neulich kam der große Audubon. Mille grazie!
Ich mußte ihn vom Zollamt holen, und das war sehr gemütlich -
die Zollbeamten interessierten sich für Dich, mich
und Audubon als Menschen. Ich wollte Deinal sagen: Schick
bald wieder was zur Belebung der Kölner Zollamts!
Angenehm ist nur, daß Carneval und die Mädchen
tanzen gewöhnlich

Ihre gefällt
Du
sind
das

Deine

Neuigkeit
30

February 6, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Belvedere 149 a
Cologne-Mungersdort
Germany

Dear Marcks:

Thank you very much for your letter (not dated). Should one make a few more casts before it is too late or before it gets too difficult and expensive? I would try to raise some money to finance it; especially, since I hope the City Art Museum, which finally decided last week to buy the "Maja", will pay soon.

In this connection I need a statement written by you, which can be in German, about the number of casts made. I sold the third cast to the City Art Museum under the condition no other cast will be sold in the United States. But they would also like to know how many casts were made in Germany and be assured no more casts will be made, as you told me yourself. As far as I remember, the City of Cologne owns one cast; any other casts?

Some time ago I asked you to make me a special price on a bronze to be given as a gift to the Museum of Modern Art. At the time, it was the question of the "Orion", but the final decision was to give the "Amazon". Would you be willing to let me purchase one cast for the cost of the cast?

I would also like three more casts of the small "Cock". I hope Mr. Hoffmann, to whom I am sending a copy of this letter, will take care of this.

As the situation is now and since I do not have the material for your exhibition, I am not sure whether I will be able to make your exhibition this season or at the beginning of next. However, I don't believe it makes much

75

74

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

difference to you or to me. I have been disappointed so often by delay of shipments that I decided a long time ago not to schedule any exhibition for a definite date before all the material is assembled.

Congratulations on finishing your road, and I wish I could send you some coal.

All my best to Maria and you.

Sincerely yours,

CV:JW

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a

Lieber Valentin!

Neulich kam der große Audubon. Mille grazie!
Ich mußte ihn vom Zollamt holen, und das war sehr gemütlich - die Zollbeamten interessierten sich für jeden Vogel, für Dich, mich und Audubon als Menschen. Ich möchte beinah sagen: Schick bald wieder was zur Belebung des Kölner Zollamts!
Augenblicklich tut's nicht not, es ist Carneval und die Mädchen tanzen auf der Straße: rührender Anblick für einen Hamburg-gewöhnten!
Uns gefällt es hier weiterhin, und ... unsre Straße ist gemacht, Du brauchst also in dem Punkt keine Sorgen zu haben. Kohlen sind allerdings immer noch knapp, doch werden wir nächstes Mal den Ofen heizen, über dem Du, wenn auch vergeblich, öfters segnend Deine Hände hieltest! Auch werden wir versuchen, unserm Spitz das Stinken abzugewöhnen, obwohl er es nicht einsieht.

Jetzt sind wir glücklich so weit, daß die Bronze beschlagnahmt wird: viva la guerra! An allen Denkmälern werden vorstehende Teile bei Nacht abgesägt. Ich muß Hoffmann auch losschicken.

Letzthin war ich in Hamburg und besah den Eva-Guss, der sehr schön geworden ist. Sie schwimmt bereits. Vielleicht kriegst Du noch diese oder jene Kleinigkeit zur Ausstellung, vom neusten. Neuerdings verbrennen Zeichnungen im Flugzeug, erzählte mir H. 30 vom Besten.
Ein neues Licht ist erschienen: Heiliger. (Könnte auch Eiliger heißen.) Obwohl an Moore orientiert, erinnern seine Sachen weniger an WC als an Luftkissen. Aber er ist noch jung und zweifellos begabt.

74

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Mir hat 1 Woche Steinekloppen wieder den Rest gegeben. Die Hamburger werden sich wundern, was für ein Ding sie verpaßt kriegen!
Ich danke Dir auch für das Telefongespräch mit Marceau. Wie die Sache auch ausläuft: ich arbeite immer weiter an S.C.

Bleib gesund!

Herzlich
Dein G. Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

ABICHT

BOYD LEE SPAHR
FREDERIC L. BALLARD
SCHOFIELD ANDREWS
R. STURGIS INGERSOLL
CHARLES I. THOMPSON
WILLIAM R. SPOFFORD
ALLEN HUNTER WHITE
MORRIS CHESTON
KNOX HENDERSON
DANIEL MILLER
RICHARDSON BLAIR
CHARLES M. HAMILTON
E. CALVERT CHESTON
BOYD L. SPAHR, JR.
HAMILTON C. CONNOR, JR.
CHARLES S. JACOBS
H. OBER HESS
M. CARTON DITTMANN, JR.
ROBERT S. INGERSOLL, JR.
SHERWIN T. McDOWELL
PERCY C. MADEIRA III
WILLIAM S. RAWLS
FREDERIC L. BALLARD, JR.
LEDYARD H. HECKSCHER
PHILIP C. PATTERSON
GEORGE M. CHESTON
THOMAS G. B. EBERT
ROBERT R. BATT
FRANCIS BALLARD
HENRY N. PLATT, JR.
NORMAN H. BROWN

ELLIS AMES BALLARD
1883-1938

LAW OFFICES
BALLARD, SPAHR, ANDREWS & INGERSOLL
1035 LAND TITLE BUILDING
PHILADELPHIA 10
LOCUST 7-5615

February 16, 1951

Mr. Gerhard Marcks,
Warburgstrasse 41,
Hamburg 36, Germany.

Dear Mr. Marcks:

It is a source of deep regret to me to report to you that at a meeting of the Samuel Memorial Committee of the Fairmount Park Art Association held yesterday, it was concluded that your final study as represented by the quarter size preliminary model recently received by us of the proposed statue of Social Consciousness would not be acceptable as an interpretation of our theme.

Manifestly, this conclusion is not in any sense a criticism of the artistic integrity of the model. We have concluded, however, that we must - and we do hereby - make formal rejection of the quarter size preliminary model, as is provided for in paragraph 11 of our contract with you.

You will note that paragraph 7,(sub paragraph (b)) provides for a payment of $2500. to you upon completion, and submission to the Association, of the quarter size preliminary model. You will, therefore, find enclosed a check in that amount drawn to your order.

Under the above circumstances, we consider that you have performed all your obligations to us under the contract and that we have performed all of our obligations to you under the contract, now terminated.

Under the circumstances above mentioned, the model now in our possession belongs to you. We will await your direction with respect to it.

Doubtless the above sounds formal and unfriendly but I write it as a lawyer with the terms of the contract before me. It is a great disappointment to us all that we have been unable to get together on this matter. Please rest assured that we do not feel it in any sense your fault. We glory in the beauty of your Maja as an important work of yours, forever to remain in Philadelphia.

76

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

February 16, 1951

Mr. Gerhard Marcks, -2- February 16, 1951

Dear Mr. Marcks:

As of June 1st, we are asking the five other sculptors to have their final one by four models submitted to us.

If you would care to re-consider the project and submit other ideas by that date, we would welcome them. It would be understood that if you did so, it would create no obligation on your part to us or on our part to you. I personally hope, as do the other members of my committee, that you will create out of the theme you have already submitted to us a magnificent statue. Our regret is that it does not, in our opinion, fit into the scheme of our arrangements.

With respectful and cordial regards, I beg to remain,

Sincerely yours,

RSI:D R. Sturgis Ingersoll

Via Air Mail

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

C
O
P
Y

February 16, 1951

Dear Mr. Marcks:

It is a source of deep regret to me to report to you that at a meeting of the Samuel Memorial Committee of the Fairmount Park Art Association held yesterday, it was concluded that your final study as represented by the quarter size preliminary model recently received by us of the proposed statue of Social Consciousness would not be acceptable as an interpretation of our theme.

Manifestly, this conclusion is not in any sense a criticism of the artistic integrity of the model. We have concluded, however, that we must--and we do hereby--make formal rejection of the quarter size preliminary model, as is provided for in paragraph 11 of our contract with you.

You will note that paragraph 7, (sub paragraph b) provides for a payment of $2500. to you upon completion, and submission to the Association, of the quarter size preliminary model. You will, therefore, find enclosed a check in that amount drawn to your order.

Under the above circumstances, we consider that you have performed all your obligations to us under the contract and that we have performed all of our obligations to you under the contract now terminated.

Under the circumstances above mentioned, the model how in our possessiong belongs to you. We will await your direction with respect to it.

Doubtless the above sounds formal and unfriendly but I write it as a lawyer with the terms of the contract before me. It is a great disappointment to us all that we have been unable to get together on this matter. Please rest assured that we do not feel it in any sense your fault. We glory in the beauty of your Maja as an important work of yours, forever to remain in Philadelphia.

As of June first, we are asking the five other sculptors to have their final one by four models submitted to us.

If you would care to re-consider the project and submit other ideas by that date, we would welcome them. It would be understood that if you did so, it would create no obligation on your part to us or on our part to you. I personally hope, as do the other members of my committee, that you will create out of the theme you have already submitted to us a magnificent statue. Our regret is that it does not, in our opinion, fit into the scheme of our arrangements.

With respectful and cordial regards, I beg to remain,

R. Sturgis Ingersoll

77

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

February 28, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

I wanted to write you in the last few days in German, but I haven't found the time. So I am dictating a few lines and enclosing a letter I wrote to Hoffmann today.

I am awfully sorry about Philadelphia; Are you giving up?

All my best,

CV:JW

78

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln – Müngersdorf
1 III 51

Lieber Valentin,

Hab herzlichen Dank für Deine Geburtstagsgrüße, Bücher und Portrait von Audubon(?). Ich habe den Tag in völliger geistiger und körperlicher Frische verbracht.
Social Conciousness ist nun in Eimer. Aber Ingersoll verdient einen Kuss für den reizenden Brief, in dem er mir das Factum mitteilte. Was für eine dumme Zeit, die nicht allgemein verständliche festgelegte Themen hat – ich bin neugierig was mein Nachfolger machen wird. Es kann nur was werden, wenn man ihm plein pouvoir läßt. (Vielleicht wird es so wie auf beiliegendem Blatt.) Hier hast Du noch eine Foto des verurteilten Paars. Ich glaube ich mache es für mich 2 m groß.
Inzwischen läuft hier der Eisenhauer-Plan an: meine Gießer haben entweder keine Bronze oder keine Kohlen oder keins von beiden. Doch hoffen wir noch die letzten Püppchen eben gegossen zu kriegen.

79

cloak for a beggar.

But that's not what you want.

Sincerely, I am very sorry!

I thank you so much for the $2500. I agree with you that all obligations of our contract are terminated.

Please give my regards to Mr. Marceau and the other members of committee!

Yours

(sgd.) Gerhard Marcks

80

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Das ganze Leben, träumte mir, ist ein vergebliches Krabbeln auf eine Wanderdüne. Die Hoffnungen der Jugend sehn sich mit 60 Komisch an. Und doch möchte ich unsre Bemühung um Kultur nicht, wie die Propheten in der Wüste, als absurd ansehn. Ein gutes Kunstwerk ist sicher ebenso sehr ein Abbild des Himmels wie eine gute Predigt.
Wenn in nächster Zeit jemand von Deinen Freunden nach Köln startet: gieb ihm einen Dogwood mit!

Herzlich

Dein Gerhard Marcks

cloak for a beggar.

But that's not what you want.

Sincerely, I am very sorry!

I thank you so much for the $2500. I agree with you that all obligations of our contract are terminated.

Please give my regards to Mr. Marceau and the other members of committee!

Yours

(sgd.) Gerhard Marcks

80

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Gerhard Marcks,

I III 1951 Koln-Mungersdorf AM Gutshof Belvedere

Dear Mr. Ingersoll:

The letter you wrote me about "Social Consciousness" ist so kind that I feel still more sad for I cant serve you better!

But the theme: Social Consciousness is so multiple, that I cant find a symbolic groupe who would content you and also my muse, this old hardboiled lady.

I think this virtue of Social Consciousness is an Indian one more than of white man. Here in the Christian middle age we had therefore the Symbol of St. Martin, who cut his cloak for a beggar.

But that's not what you want.

Sincerely, I am very sorry!

I thank you so much for the $2500. I agree with you that all obligations of our contract are terminated.

Please give my regards to Mr. Marceau and the other members of committee!

Yours

(sgd.) Gerhard Marcks

80

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

C
O
P
Y

March 1, 1951

Dear Mr. Ingersoll:

The letter you wrote me about "Social Consciousness" is so kind that I feel still more sad for I can't serve you better.

But the theme: Social Consciousness is so multiple, that I can't find a symbolic groupe who would content you and also my muse, this old hardboiled lady.

I think this virtue of Social Consciousness is an Indian one more than of white man. Here in the Christian middle age we had therefore the Symbol of St. Martin, who cut his cloak for a beggar.

But that is not hwat you want.

Sincerely, I am very sorry.

I thank you so much for the $2500. I agree with you that all obligations of our contract are terminated.

Please give my regards to Mr. Marceau and the other members of committee.

Yours,

Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
7 III 51

Lieber Valentin!

Jetzt ist mal die Pechsträhne dran. Bitte: welcher Arm der Eva ist damaged? Der angewinkelte? Hast Du Dir die Kiste angesehn? (Einen Sturz aus 10m Höhe verträgt die beste Bronze nicht.) Ist der Arm zerdrückt oder glatter Bruch? Im letztern Fall hiesse er sich ja wohl in New York ansetzen. Ich habe mir den Guss in Hamburg angesehn und fand ihn besonders schön. Kirchner giesst ja genialisch, mal göttlich und mal untermenschlich.
Übrigens ist das nicht die erste Plastik, die mir unterwegs nach USA damaged („dermatscht" bayrisch) ist. Und hinterher verstand es die Versicherung meisterhaft, sich um ihre Verpflichtung zu drücken. („War schon!")
An Ingersoll schrieb ich. Den St. Martin zu Ross würde ich mir allenfalls getrauen auf 3m raufzuschrauben. Aber wenn das Comitté doch einfach ein Thema stellen wollte, wie sie sichs denken! Das beste wird sein, ein Americaner macht die Sache. (Hast Du ihnen 81 mal mein Plaidoyer vorgelesen?)

Sincerely yours,

Joseph Ternbach

adt
enc.

Joseph Ternbach

82

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Warum hast Du keine Zeit für einen deutschen Brief?
„Raste nie doch haste nie sonst haste die Newrasthenie!"

Herzlich

Dein

G. Marcks

Sincerely yours,

Joseph Ternbach

adt
enc.

Joseph Ternbach

82

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Marcks

JOSEPH TERNBACH
110-21 69TH AVENUE
FOREST HILLS, NEW YORK

TELEPHONE: BOULEVARD 8-3802

March 10, 1951.

Mr. Curt Valentin
The Buchholz Gallery
32 East 57 Street
New York New York

Dear Mr. Valentin:

Enclosed you will find a copy of my letter to the Albert R. Lee and Co., Inc. regarding my examination of the Marx statue.

With kindest regards, I am,

Sincerely yours,

Joseph Ternbach

Joseph Ternbach

adt
enc.

82

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

JOSEPH TERNBACH
110-21 69TH AVENUE
FOREST HILLS, NEW YORK

TELEPHONE: BOULEVARD 8-3802

March 10, 1951.

Mr. H. W. Blackmore
Albert R. Lee and Co., Inc.
90 John Street
New York 7 New York

Dear Mr. Blackmore:

At your request, I have examined at the Buchholz Gallery the life size bronze statue of a standing female nude by Gerhart Marx, on which the right arm has a crack extending three and one half inches long, located about four inches below the shoulder. It is clearly visible that this crack consists of two distinguishable parts: an old oxidized crack of about one and one half inches beginning on the inner surface of the arm, and a second part which is new and not oxidized extending for two inches on the outer surface of the arm. The crack has occurred at the very spot of the joining. The statue is a very well cast bronze with thick core. There is no danger of further breakage of the arm without violence.

It is very difficulty to determine precisely when and under what circumstances the new crack occurred. Any pressure could have caused the progress of the old crack.

I remain,

Very sincerely yours,

Joseph Ternbach

adt
cc: Mr. Kurt Valentin
Buchholz Gallery

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

March 12, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

I shall write you in a few days. I was away for three days for the opening of a Klee exhibition in Palm Beach and just came back last night.

Enclosed is a copy of a statement by an expert for the insurance company. Joseph Ternbach is quite a good man, and I have confidence in his judgment. By the way the same accident happened to a Maillol bronze; it seems to always occur where the bronze is not cast in one piece. The bronze cracks easily where the parts are put together.

It could be repaired here, if you allow us, and I do not think we have to claim too much for the depreciation.

Sincerely yours,

CV:JW
Enclosure

83

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

April 4, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

The cost for repairing the crack in the arm of "Eva" is $75, which the insurance company will pay. Would you allow me to have the piece repaired?

Sincerely yours,

CV:JW

84

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

September 10, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

Enclosed is a copy of my letter to Mr. Hoffmann. I was certain the shipment would be here when I arrived since Mr. Hoffmann, two months ago, promised to ship the bronzes immediately, which from his letter I received today apparently has not been done. He says I will receive the shipment in three weeks but as far as I can see, he hasn't even started to arrange for the shipment.

I don't want to bother you with this, but I just wanted you to know. Since I want to include these bronzes, I cannot open your exhibition this month as I planned to do.

Would you be able to write something for the catalog about sculpture, or what you saw in America or whatever you like. Or would you know of any text I could use as an introduction for your catalog.

Sincerely yours,

CV:JW
Enclosure

5

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98

Dettenbrunn 14 IX 51 (141)

Lieber Valentin!

Ich soll Dir für den Ausstellungskatalog etwas schreiben „about sculpture or whatever you like." Versuchen wir letzteres.

Ich sitze in einem fränkischen Dorf bei Würzburg und klopfe an den letzten Figuren für das Hamburger Bombenopfermal rum, der „Mutter" und dem „Brautpaar." Hier habe ich den besten aller Steinmetzen gefunden und wir arbeiten gemeinsam, als hätte ich 4 Arme.

Main-Franken war von je ein Land der bildenden Kunst im sonst wo mehr der Musik zuneigenden Deutschland (Bamberg, Dürer, Grünewald und Goethe) So ist auch alles hier im Dorf Form: die Anlage der Straßen und Plätze, die Gehöfte, alles verrät großen architektonischen Sinn.

Mitten auf dem Marktplatz steht die Mutter Gottes, an jedem Festtag wird sie mit Blumen geschmückt, und jeder Hof hat einen Christus oder eine Maria über dem Torbogen. Meine Arbeiten sind einrangiert als „Mutter Gottes" und „Adam und Eva," sie werden öfters mit schweigendem Verständnis betrachtet.

Die Mutter Maria ist hier das Vorbild der weiblichen Erscheinung, so wie sie es das ganze christliche Mittelalter hindurch war. Keine Frau würde es sich zur Ehre gereichen lassen so auszusehn, als sei sie mit ewiger Unfruchtbarkeit geschlagen.

Und welche Anmut, welche liebliche Demut in den noch unbewußt blühenden Mädchen!

Dienen ist hier der Inbegriff des Lebens, angefangen vom Gottes-Dienst. Morgens früh, wenn ich (als einziger Protestant) vor der Arbeit ein bischen aufs Feld gehe, sehe ich die Frauen und Kinder zur Kirche eilen. Die Männer haben's nicht so eilig – sie stehn Abends in festgefügten Gruppen, als gehörten sie zur Architektur, auf dem Marktplatz und philosophieren. Ich kann mir nicht denken, daß es zu Dürers Zeiten hier anders war.

Ein Auto suchst Du vergebens, die Wagen fahren mit Kühen bespannt aufs Feld. Falls jemand in die Stadt muß, so benutzt er den Bus. Aber die Stadt – wo liegt die? Rings um's Dorf sind Felder Hügel und Wälder, vom nächsten Dorf hört man bei gutem Wind gerade eben die Glocken läuten.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Die Landstraße dorthin ist viel zu schade für Autos, man übersieht bei der Hast die schönen Bildstöcke, abstrakte Plastiken aus Stein, die auch mitten im Wald meist mit frischen Blumen geschmückt sind (das besorgen die Frauen.)
Auch WC's sind unbekannt – das Dorf leidet etwas unter Wassermangel – und wie kommt der teuflische Gedanke, ob am Ende die Musen durch zuviel Hygiene gemiert werden? Die Plastiken unsres sterilen Zeitalters leiden manchmal die Formen von irgend welchen technisch-hygienischen Apparaten. Die Technik gibt viel Bequemlichkeit, dafür nimmt sie das wichtigste: die Ruhe. Ich höre einem Bauern zu, der in einem Talwinkel mit seinem Ochsenpaar beim Pflügen spricht. Könnte er, so dachte ich, hier in der sengenden Sonne den ganzen Tag aushalten, wenn ihm nicht die einsame Arbeit eine Leidenschaft wäre?
Unser Atelier ist ganz primitiv. Mein Gehilfe arbeitet den ganzen 12 Stundentag mit demselben Eifer wie der Bauer.
Ich habe die Modelle aus dem Gypsblock gehauen, das Wegschlagen der großen Steinmassen muß ich meinem Helfer überlassen. Dann wird frei weitergearbeitet, ich zeichne ihm mit Blau- und Rotstift seine Arbeit vor, während ich an einer andern Stelle den Meisel führe. Ich habe von ihm gelernt, daß der Stockhammer nicht die richtige Oberfläche ergibt und übe mich im senkrechten Aufsetzen des scharfgeschliffenen Meissels.
Zwischendurch haben wir Besuch: ein 8jähriges Bauernmädchen ist hereingeschlüpft und hockt in stummer Andacht eine Viertelstunde lang am Boden. Wir fragen sie, ob's ihr gefiele. „Schon ists," sagt sie und streicht in aller Unschuld dem „Adam" über den steinernen Popo.
Wenn ich Abends müde über die Felder brummle und mich an den Rauchsäulen freue, die von den Schornsteinen gerade aufsteigen, dann denke ich: Kanns im Bildhauerhimmel schöner sein?

So, und herzlichen Gruß!

Dein Gerhard Marcks

2¼"

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Duttenbrunn, 14. IX. 51

Lieber Valentin:

Ich soll Dir fuer den Ausstellungskatalog etwas schreiben "about sculpture or whatever you like". Versuchen wir letzteres.

Ich sitze in einem fraenkischen Dorf bei Wuerzburg und kloppe an den letzten Figuren fuer das Hamburger Bombenopfermal rum, der Mutter und dem Brautpaar. Hier habe ich den besten aller Steinmetzen gefunden und wir arbeiten gemeinsam, als haette ich 4 Arme.

Main-Franken war von je ein Land der bildenden Kunst im sonst wohl mehr der Musik zuneigenden Deutschland (Bamberg, Duerer, Gruenewald, Goethe). So ist auch alles hier im Dorf Form: die Anlage der Strassen und Plaetze, die Gehoefte, alles verraet grossen architektonischen Sinn.

Mitten auf dem Marktplatz steht die Mutter Gottes, an jedem Festtag wird sie mit Blumen geschmueckt, und jeder Hof hat einen Christus oder eine Maria ueber dem Tuerbogen. Meine Arbeiten sind einrangiert als Mutter Gottes und "Adam und Eva", sie werden oefters mit schweigendem Verstaendnis betrachtet.

Die Mutter Maria ist hier das Vorbild der weiblichen Erscheinung, so wie es das ganze christliche Mittelalter hindurch war. Keine Frau wuerde es sich zur Ehre gereichen lassen so auszusehen, als sei sie mit ewiger Unfruchtbarkeit geschlagen.

Und welche Anmut, welche liebliche Demut in den noch unbewusst bluehenden Maedchen.

Dienen ist hier der Inbegriff des Lebens, angefangen vom Gottes-Dienst. Morgens frueh, wenn ich (als einziger Protestant) vor der Arbeit ein bischchen aufs Feld gehe, sehe ich die Frauen und Kinder zur Kirche eilen. Die Maenner haben's nicht so eilig- sie stehen abends in festgefuegten Gruppen, als gehoerten sie zur Architektur auf dem

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98

Marktplatz und philosophieren. Ich kann mir nicht denken, dass es zu Duerers Zeiten hier anders war.

Ein Auto suchst Du vergebens, die Wagen fahren mit Kuehen bespannt auf's Feld. Falls jemand in die Stadt muss, so benutzt er den Bus. Aber die Stadt- wo liegt die ? Rings um's Dorf sind Felder Huegel und Waelder, vom naechsten Dorf hoert man bei gutem Wind gerade eben die Glocken laeuten.

Die Landstrasse dorthin ist viel zu schade fuer ~~Aetos~~ Autos, man uebersieht bei der Hast die schoenen Bildstoecke, abstrakte Plastiken aus Stein, die auch mitten im Wald meist mit frischen Blumen geschmueckt sind (das besorgen die Frauen).

Auch WC's sind unbekannt- das Dorf leidet etwas unter Wassermangel- und mir kommt der teuflische Gedanke, ob am Ende ~~etwa~~ die Musen durch zuviel Hygiene geniert werden ? Die Plastiken unseres sterilen Zeitalters leihen manchmal die Formen von irgend welchen technisch-hygienischen Apparaten. Die Technik giebt viel Bequemlichkeit, dafuer stiehlt sie das wichtigste: Die Ruhe. Ich hoerte einem Bauern zu, der in einem Talwinkel mit seinen Ochsen beim Pfluegen sprach. Koennte er, so dachte ich, hier in der sengenden Sonne den ganzen Tag aushalten, wenn nicht ihm die einsame Arbeit eine Leidenschaft waere ?

Unser Atelier ist ganz primitiv. Mein Gehilfe arbeitet den ganzen 12 Stunden Tag mit dem selben Eifer wie der Bauer.

Ich habe die Modelle aus dem Gypsblock gehauen, das Wegschlagen der grossen Steinmassen muss ich meinem Helfer ueberlassen. Dann wird frei weitergearbeitet, ich zeichne ihm mit Blau- und Rotstift seine Arbeit vor, waehrend ich an einer anderen Stelle den Meissel fuehre. Ich habe von ihm gelernt, dass der Stockhammer nicht die richtige Oberflaeche ergiebt und uebe mich im senkrechten Aufsetzen des scharfgeschliffenen Meissels.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Zwischendurch haben wir Besuch: ein 8 jaehriges Bauernmaedchen ist hereingeschluepft und hockt in stummer Andacht eine Viertelstunde lang am Boden. Wir fragen sie, ob's ihr gefiele. "Schoen ist's," sagt sie und streicht in aller Unschuld dem "Adam" ueber den steinernen Popo.

Wenn ich abends muede ueber die Felder bummle und mich an den Rauchsaeulen freue, die von den Schornsteinen gerade aufsteigen, dann denke ich: Kann's im Bildhauerhimmel scheoener sein ?

So, und herzlichen Gruss

Dein Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

~~TRANSLATION OF LETTER~~

~~FROM GERHARD MARCKS~~

A Letter from Gerhard Marcks

Duttenbrunn
Sept. 14, 1951

Dear Valentin:

So I am to write you something for the exhibition catalogue "about sculpture or whatever you like." Lets try the latter.

I am staying in a Franconian village near Würzburg and hammering at the last figures for the memorial to Hamburg bombing victims, the "Mother" and the "Newlyweds." Here I have found the best of stone-masons, and we work together as if I had four arms.

In a Germany otherwise more disposed to music the Main River region of Franconia has always been a land of fine arts (Bamberg, Dürer, Grünewald, Goethe). So likewise here in the village everything is form: the layout of the streets and squares, the farms, everything reveals a great sense for architectonics.

In the centre of the marketplace stands the Mother of God. On every holiday she is decked with flowers, and every courtyard has a Christ or a Mary over the archway. My works are fitted in under the rubrics "Mother of God" and "Adam and Eve." They are frequently gazed at with silent understanding.

Mary the Mother is here the model for women's appearance, as it was throughout all the Christian mediaeval period. No woman would pride herself on looking as if she were stricken with perpetual barrenness.

And what charm, what loveable modesty in the young girls still unconscious of their ripeness.

Service is here the inner meaning of life, beginning with divine service. Early in the morning, when I (the only Protestant) stroll a bit about the countryside before getting to work, I see the women and children hurrying to church. The men are not in such a rush — in the evening they stand around the marketplace in com-

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

pact groups, as if they belonged to the architecture, and philosophize. I cannot imagine it was any different here in Dürer's time.

You will look in vain for a car; carts drawn by yoked cows go into the fields. Should someone have to go to the city, he takes the bus. But the city? Where is it located? Round about the village are fields, hills and woods; as for the next village you can just hear their bells ringing— if the wind is right.

The country road in that direction is much too ~~bad~~ beautiful for cars; at that speed you would miss the ~~beautiful~~ wonderful wayside statuettes, abstract plasticities of stone that even in the heart of the wood are for the most part decked with fresh flowers (the women see to that).

Lavatories too are unknown — the village suffers somewhat from a water shortage — and I get the fiendish idea that in the long run an excess of hygiene may hamper the Muses. The plastic arts of our sterile era often borrow the forms of a variety of technico-hygienic apparatuses. Mechanical technique yields much that is convenient; to offset that it robs us of what is most important: repose. I was listening to a peasant chatting with his oxen in a remote part of the valley during the ploughing. Could he, I thought, carry on for the whole day here in the searing sun, if his solitary labor were not a passion?

Our atelier is completely primitive. My assistant labors the whole twelve hour day with the same zeal that the peasant does.

I have hewn the model out of the block of plaster of Paris; I must leave it to my helper to strike away the great masses of stone. Then we will be free to go on with the work: I sketch for him with blue and red pencil what he is to do while I work with the chisel on another spot. I have learned from him that the granulating hammer does not produce the right surface and practice the perpendicular application of the sharp-ground chisel.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Meantime we have a visitor: an eight year old peasant girl has slipped in and in mute awe crouches on the floor for a quarter of an hour. We ask her if she likes it. "It's beautiful," she says and in all innocence strokes "Adam's" stone backside.

In the evening when, tired, I loaf around the fields and enjoy the pillars of smoke that rise straight up from the chimneys, I think: "Can it be more beautiful in sculptors' heaven?"

So, with hearty greetings

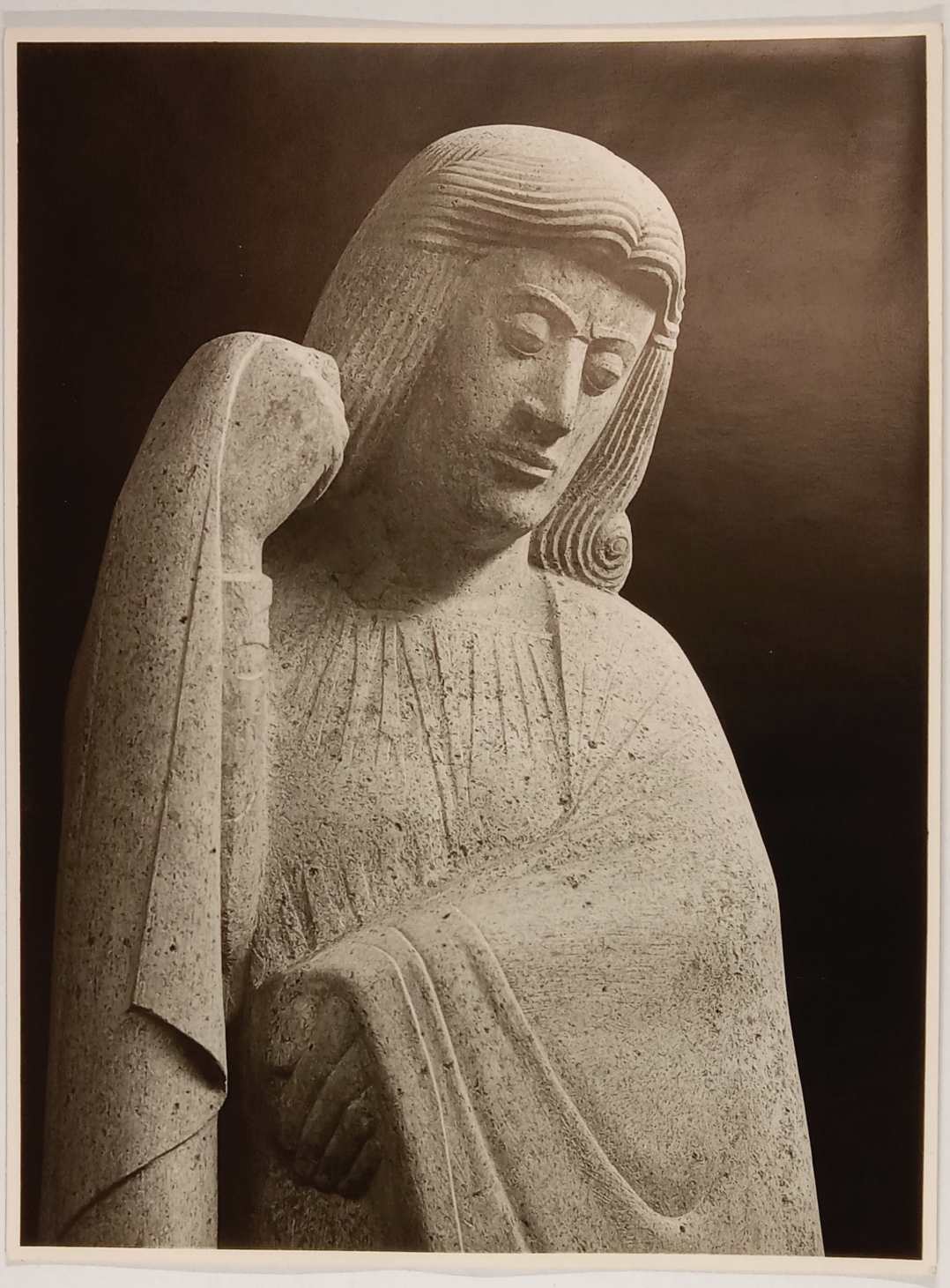
Your

Gerhard Marcks.

English translation by
Allan Ansen

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98



FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a
12 X 51

Lieber Valentin!

(mein) Ausstellungs-Katalog.
mpliment für Eure hübschen Brief-
ind immer so gräßlich subaltern!
Marken wie mit den Dollarnoten —
oder Zufall?

Nun zum Inhalt: ganz so hübsch kann der blaugelbe
in, aber ich glaube er ist sehr anständig
d, vielleicht bis auf den Gefesselten,
d reichlich.) Prometheus wäre ganz
besser erfasst.
ne über mein gutes Englisch, bis ich
iss Ansen übersetzt ist! Er ist ziemlich
Aber wie könnten ich die „Fortschrittler"
ohne unseresien?
enke Dir für die Mühe, die Du Dir
d wünsche, daß sie auch von außen
Zu gerne wäre ich jetzt mal Mäuschen
in Deiner Galerie, die nun endlich den richtigen Namen
hat, alter Galleren Sträfling!
An meine USA Freunde bist Du wohl so gut das Heft
zu verschicken - hier werde ich rasch 20 unterbringen.

89

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Mutter 2²⁰m Stein
für Hamburg
1951

Brautpaar 2²⁰ m
für Hamburg 1951

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a
12 X 51

Valentin!

...Ausstellungs-Katalog.
Zunächst mein Compliment für Eure hübschen Briefmarken – unsere sind immer so gräßlich subaltern!
...die mit den Dollarnoten –
...all?
...o hübsch kann der blaugelbe
...ich glaube er ist sehr anständig
...icht bis auf den Gefesselten,
...lich.) Prometheus wäre ganz
...rfasst.
...erstaune über mein gutes Englisch, bis ich lese daß er von Miss Ansen übersetzt ist! Er ist ziemlich reactionär, was? Aber wie könnten ich die „Fortschrittler" günstig abheben – ohne unsereinen?
Im Ganzen: ich danke Dir für die Mühe, die Du Dir mit mir giebst, und wünsche, daß sie auch von außen her belohnt wird! Zu gerne wäre ich jetzt mal Mäuschen in Deiner Galerie, die nun endlich den richtigen Namen hat, alter Galleren Sträfling!
An meine USA Freunde bist Du wohl so gut das Heft zu verschicken – hier werde ich rasch 20 unterbringen.

89

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a
12 X 51

Lieber Valentin!

Eben kam Dein(mein) Ausstellungs-Katalog.
Zunächst mein Compliment für Eure hübschen Briefmarken – unsere sind immer so gräßlich subaltern!
Es ist mit Euren Marken wie mit den Dollarnoten — ist das Verdienst oder Zufall?
Nun zum Inhalt: ganz so hübsch kann der blaugelbe Katalog ja nicht sein, aber ich glaube er ist sehr anständig und die Fotos sind, vielleicht bis auf den Gefesselten, alle sehr gut („und reichlich") Prometheus wäre ganz von vorn vielleicht besser erfasst.
Der Text – ich staune über mein gutes Englisch, bis ich lese daß er von Miss Ansen übersetzt ist! Er ist ziemlich reactionär, was? Aber wie könnten sich die „Fortschrittler" günstig abheben – ohne uns?
Im Ganzen: ich danke Dir für die Mühe, die Du Dir mit mir giebst, und wünsche, daß sie auch von außen her belohnt wird! Zu gerne wäre ich jetzt mal Mäuschen in Deiner Galerie, die nun endlich den richtigen Namen hat, alter Galleren Sträfling!
An meine USA Freunde bist Du wohl so gut das Heft zu verschicken – hier werde ich rasch 20 unterbringen.

89

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Augenblicklich mache ich für Bremen die Bremer Stadtmusikanten in Bronze. Nebenbei entstehn einige kleinere Viecher und Menschen. Ich bin ganz glücklich daß die Steinklopperei für Hamburg ein Ende hat — nun muß noch meine Architektur dazu durchgepaukt werden. Im ganzen kann ich nicht klagen, daß ich schlecht behandelt werde. In Berlin habe ich sogar einen Preis bekommen — ich fand dort lauter schlankes, durchtrainiertes; wenn auch nicht immer wohlriechendes Volk (Heroismus muß wohl immer ein bischen stinken) im Gegensatz zu hier, wo man wieder entsetzlich viel dicke Menschen sieht.

Wir haben augenblicklich einen herrlichen Indiansommer, der schon 3 Wochen anhält. Da Cuno darauf hält, gehe ich mit ihm jeden Morgen den Sonnenaufgang über Köln zu betrachten und mich an den bereiften Kräutern am Wege zu erfreuen.

Augwi augwi! (Übrigens die Daten der Puppen sind meist falsch.)

Hab's gut!

Dein

Gerhard Marcks

Kataloge an:
1/ Feininger, 2/ Mr and Mrs Badura, New Hope Pen.
3/ John Rainer, National Congress of American Indians, Dupont circle Bldg., Washington 6 DC.
4/ Franziska Schweitzer 135 East/LexingtonAv.
5/ W. Gropius Cambridge 38, 1430 Mass. Ave. Mass.
6/ W. Raemisch Providence 6, 52 Boylston Ave.
7/ Sylvia Shaw Judson 1230 N, Green Bay Road, Lake Forest, Illinois
8/ Marguerite Wildenhain, Pond Farm, Guernerville California
9/ Mrs. T. Elsesser, 810 Clipperstreet, San Franzisco, Cal
10 Paul Linder Lima (Peru)
11/ Paul Westheim Mexico 11 D.F. Av. Michoacán 78 bis-11

u.a.m!

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a
26 × 51

Lieber Valentin!

Ich danke Dir für die 2 NewYorker Kritiken!
Ich kann zufrieden sein. – Es tut mir beinah leid, daß
ich meine abstrakten Versuche aus der Bauhauszeit nicht
mehr vorzeigen kann, die die Russen zerstört haben, ohne
daß sie jemand (z.B. Du) außerhalb meines Ateliers zu
sehn bekommen hat.
Feininger, der gute, schrieb mir über den Eindruck der
Ausstellung, lobte die Aufstellung und bedauerte nur,
daß Du keine Holzschnitte aufgehängt hast. (Die muß
man nämlich an der Wand sehn.) Was den Um-
schlag betrifft, so könnte er für einen Maler besser passen,
vielleicht besser für Léger als für Matisse.
Bestell ms. Ansen meinen Gruß: englisch liest sich's viel
besser als deutsch! Nur etwas habe ich zu bemängeln:
„modest" ist nicht „demütig", „Bakside" nicht Popo, und
„it is beautyfull" klingt anders als „schön ist's." („schüe is")
Beim Arbeiten an den Stadtmusikanten bin
ich gestern von der Leiter gefallen – dachte erst ich wäre tot,
ist aber nichts passiert. Die Knochen sind also noch nicht morsch.
Barth zieht nach Hamburg – das ist für mich
bequemer – wenn ich auch seinem Sweethome in Mariendorf
mit dem Taubenschlag nachtrauere.
Lenke etwaige Interessenten von der „Melusine" ab, die ich
Feininger zugedacht habe; wer weiß wann wieder eine über
den Ozean kommt! Audubon hat ein Buch über „Animals"
rausgegeben, das ich mir gel. wünsche.
Maria läßt grüßen! Herzlich
Dein G. Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

November 16, 1951

Lieber Marcks:

die Ausstellung (eine Woche verlaengert) geht dem Ende entgegen. Uebermorgen letzter Tag. Ich denke wir koennen mit dem Erfolg zufrieden sein, ist es doch (mehr oder weniger) die erste Ausstellung. Vivant Sequentes.

Die Verkaeufs sind nicht ueberwaeltigend. Verkauft sind No. 6 (Boy Playing with Toe), No. 7 (Angry Mare), No. 20 (Acrobats), No. 21 (Villager), No. 32 (Spanish Fisherman), No. 34 (Violinist) auch der kleine Pflueger. Ausserdem der Orion, der aber nicht mehr Dir gehoerte. Ausserdem habe ich festgestellt, dass die Melusine, die Feininger haben soll, mir gehoert. (Gekauft im Sommer 1949). Ich schlage vor die Melusine fuer den Adonis einzutauschen, der dan mir gehoeren wuerde.

Bitte schicke mir einen Katalog der Ausstellung mit den richtigen Daten.

Kann ich andere Guesse haben von dem Spanish Fisherman, Centaur, Akrobaten.

Auch einige Holzschnitte wurden an das Fogg Museum verkauft.

Das Audubon Buch ging ab. Auch ein Exemplar des Skizzenbuches von Cezanne, das ich veroeffentlicht habe. Beides verfruehte Weihnachts-Geschenke.

Beste und schoenste Gruesse--

(signed Curt Valentin)

91

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

November 16, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

The following pieces were sold from the exhibition:

"Boy Playing with Toe", 1942	$190
"Angry Mare", 1942	285
"Acrobats", 1947	65
"Villager", 1947	60
"Spanish Fisherman", 1949	265
"Violinist", 1949	60
"Plowman"	65

Sincerely yours,

CV:JW

P.S. Also sold: "Girl Collecting Stones", 1943 $60

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98

Köln - Müngersdorf
Belvedere 149a
18 XI 51

Lieber Valentin!

Schönsten Dank für die Kritiken. Man läßt mich gelten — und mehr kann kein Mensch verlangen. (Daß ich nur für Kleinplastik zuständig bin, ist ein Irrtum von Mr. Coates, aber Du kannst ja auch keine 150 Ctr Steine bei Dir aufstellen.)
Feininger schrieb mir sehr freundlich über meine Püppchen.
Die „schönste" Kritik aber kam von Wildenhain:

> Die 2 kleinen Räume waren zum Bersten voll.
> Dazwischen fuhrwerkte unser kleiner dicker
> fleißiger Curt herum wie von der Tarantel
> gestochen.
> Ich dachte — und meine Denke ist nicht so schlecht —
> daß gerade dies die Neuyorker nötig hätten ....
> und ich dachte weiter, ob sie es „mitkriegen."

Ich hoffe, es war nicht Busch's Dr. Hinterstich, der Dich gestochen hatte! — Und inzwischen ist alles wieder vorbei und abgebaut. Gewissermaßen bin ich neugierig, ob auch was verkauft ist. Hauptsache: schick mir noch 10 Kataloge (13 erhielt ich schon!) für die fernere Verwandtschaft.
Daß die Buttenbrunner auch ihre Schattenseiten haben müssen, ist klar. (Nur habe ich sie nicht zu spüren gekriegt und ich wollte auch auf das hinweisen, was heute meist vergessen wird.)
Aber die Hamburger Baubehörde, das ist die reine Gangsterblase. Sie wollen mich mit aller Gewalt aus meinem Charons Kahn ausbooten. Meistens sind es alte „Bauhäusler," die auf Pappe und Eisen schwören und Stein verachten.

93

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Wir haben einen märchenhaft schönen Herbst hinter uns. Seit einer Woche aber bläst der Föhn und ich bin ziemlich down. So schlimm wie am Po ist es am Rhein nicht. Aber Cuno zwingt mich, mit ihm durch den Matsch zu laufen. Dafür bringt er hin und wieder erhobenen Hauptes einen Hasen an und wir improvisieren dann, nachdem wir ihn tüchtig ausgeschollten haben, Sonntagsbraten.

Ich erstelle bald in Monumentalaufträgen, Mr. Coates! Der neueste heißt: An die Pforte der Taufkapelle von St. Gereon, unserer schönsten bestenhaltenen roman. Kirche, Adam und Eva zu machen. So der Wunsch des Prälaten! (Eine feine Gelegenheit sich „masterblich" zu blamieren, gelle?) In diesem Jahr sind meist Vieher meiner Leyer entsprungen.

Seit 8 Tagen bin ich Großvater. Meine Tochter Ute ist aber bereits geschieden. Komische Zeit!

Alles Gute Lusta la vuelta!

Dein

Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

November 21, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Marcks:

Would you please send me by air mail as soon as possible a photograph of yourself, which is needed for an exhibition in Cambridge called "Bauhaus Personalities".

Sincerely yours,

CV:JW

94

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

November 26, 1951

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf, Germany

Dear Mr. Marcks:

Mr. Valentin tells me you would like more catalogs of your exhibition. Unfortunately, we are entirely out of catalogs. However, I am certain I sent you more than thirteen, and you will probably receive more in the near future.

However if you need some more, let me know exactly how many you require.

Mr. Valentin will answer your letter within the next few days.

Sincerely yours,

Secretary

95

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
26 XI 51

Lieber Valentin!

Es kann verschiedenes von Dir: erstmal die Fotos der Ausstellung. Feininger schreibt zu dieser, wie nur Feininger schreiben kann: „Einige Male erlebt man's mit dieser Intensität, daß eine Ansammlung von Kunstwerken in solcher beglückenden Ordnung aufgestellt, Ein Gesamtwerk wird. So war diese Deine Schau! So eine Ausstellung ist eine Schöpfung, es haftet ihr eine mystische Athmosphäre an, sie strahlt aus auf den Beschauer, und ich empfinde es als einen Tod, wenn der Raum ausgeleert wird und das Gebilde zerstört wird."
Ich habe mein Teil Lob davon genommen, Herr Kardinal, nehmen Sie das Ihre! Im Ganzen, scheints, ist es doch nicht gerade ein Mißerfolg geworden. (Hast Du noch ein paar Kataloge?) Das freut mich doch sehr! Ein Großindustrieller aus Düsseldorf schickte mir eine Nummer New York Times mit der Kritik – ich kenne den Mann garnicht. Wenn wir nun beide Grau sind und ich weiter male und Du weiter ausstellst, vielleicht kannst Du dann noch mal mit mir Staat machen! Was hat denn Miss Sabersky gesagt? (Auf deren Urteil gebe ich was!)
Was Du von „Social Consciousness" erzählst, ließ mich aufhorchen. Ich glaube Du hättest mich bei der Assoziation als „Marxe" einführen müssen. Nun ist der Goy durch Epstein ersetzt.
Macht nix, ich schwimme in Aufträgen! Der neuste: Adam und Eva für die Taufkapelle von St. Gereon, vom Prälaten mir angetragen!
Gestern Eröffnung der Marini-Ausstellung in Hannover durch Marino. Ich sollte hinkommen. Aber 5 Stunden Bahnfahrt war mir doch zuviel – mir stecken meine Hamburg Reisen noch in den Knochen. Die Ausstellung hoffe ich irgendwo zu sehen und Marini will ich etwa auf der Venediger Biennale kennen lernen.
Audubon! Großartiges Buch! Ich danke Dir, ein schöneres Weihnachtsgeschenk wird's nicht geben. Eigentlich hätte ich sowas werden wollen wie Audubon, aber das Jahrhundert hat anders mit mir. Sowas ist eine einmalige Blüte, Klein aber groß.
Dies Jahr habe ich mich viel mit Viechern befaßt. Pferde und Kamel wirst Du bald kriegen. Lebe wohl!
Dein Gerhard Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Wien-Mungersdorf
Belvedere 149a
26 XI 51

Lieber Valentin!

Es kann verschiedenes von Dir: erstmal die Fotos der Ausstellung. Feininger schreibt zu dieser, wie nur Feininger schreiben kann: „Einige Male erlebt man's mit dieser Intensität, daß eine Ansammlung von Kunstwerken in solcher beglückenden Ordnung aufgestellt, Ein Gesamtwerk wird. So war diese Deine Schau! So eine Ausstellung ist eine Schöpfung, es haftet ihr eine mystische Athmosphäre an, sie strahlt aus auf den Beschauer, und ich empfinde es als einen Tod, wenn der Raum ausgeleert wird und das Gebilde zerstört wird."
Ich habe mein Teil Lob davon genommen, Herr Kardinal, nehmen Sie das Ihre! Im Ganzen, scheints, ist es doch nicht gerade ein Mißerfolg geworden. (Hast Du noch ein paar Kataloge?) Das freut mich doch sehr! Ein Großindustrieller aus Düsseldorf schickte mir eine Nummer New York Times mit der Kritik – ich kenne den Mann garnicht. Wenn wir nun beide Grau sind und ich weiter mache und Du weiter ausstellst, vielleicht kannst Du dann noch mal mit mir Staat machen! Was hat denn Miss Sabersky gesagt? (Auf deren Urteil gebe ich was!)
Was Du von „Social Consciousness" erzählst, ließ mich aufhorchen. Ich glaube Du hättest mich bei der Assoziation als „Marx" einführen müssen. Nun ist der Goy durch Epstein ersetzt.
Macht nix, ich schwimme in Aufträgen! Der neuste: Adam und Eva für die Taufkapelle von St. Gereon, vom Prälaten mir angetragen!
Gestern Eröffnung der Marini-Ausstellung in Hanover durch Marino. Ich sollte hinkommen. Aber 5 Stunden Bahnfahrt war mir doch zuviel – mir stecken meine Hamburg Reisen noch in den Knochen. Die Ausstellung hoffe ich irgendwo zu sehen und Marini will ich etwa auf der Venediger Biennale kennen lernen.
Audubon! Großartiges Buch! Ich danke Dir, ein schöneres Weihnachtsgeschenk wird's nicht geben. Eigentlich hätte ich sowas werden wollen wie Audubon, aber das Jahrhundert hat anders mit mir. Sowas ist eine einmalige Blüte, Klein aber groß. Dies Jahr habe ich mich viel mit Viechern befaßt. Pferde und Kamel wirst Du bald kriegen. Lebe wohl! Dein Gerhard Marcks

96

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln - Müngersdorf
Belvedere 149a
25 II 52

Lieber Valentin!

Schönsten Dank für so manchen Katalog und die Kritik von Mr. Greenberg! Wenn Léger über Calder schreibt: wie wärs mit einer Ausstellung der Strohsterne von unseren Lenz? Das Vorwort würde Picasso schreiben!
O yes, it's horrible! Aber was soll Hoffmann denn schreiben? Soll er schimpfen, dass Du meine Plastik zu Anfangspreisen losschlägst? Lass ihn nur: an seiner Stelle ist er gut, denn

„Sein Antlitz ist zwar bieder
doch treu sein Herz wie Gold."

Er macht alles sehr genau, und das ist bei meiner Schlamperei sehr wichtig. Das öftere Schreiben hoffe ich ihm noch beizubringen. Nun bin ich letzthin so in Aufträge verwickelt, dass da nebenher nichts Neues entstehen kann. Du sollst mich nur an meinem 3m Engel für Mannheim rumkrabbeln sehn, das Aas hat 2 Flügel! Und im Juni beschicke ich Venedig. Hättest Du nicht eine bescheidene kleine einsame Insel für mich - ich habe den Trubel satt, kaum dass ich mal zum Lesen komme. Aber ich lese jetzt Melville, Moby Dick! Das ist ein schönes Buch!
Wir frösteln hier dem Frühling entgegen und wünschen Dir ein Gleiches!

Herzlich
Dein
Gerhard Marcks

P.S. Dank für die Kataloge!

97

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln - Müngersdorf
Belvedere 149a
8 V 52

Lieber Valentin :

Alles weitere mündlich !

Auf Wiedersehn in Kölle !

Dein
Gerhard Marcks

P.S. Bin vom 1 - 30 Juni auf Reisen (Venedig, Österreich, München.)

98

101 Urgrossmutter - aber gemalt hat sie auch schon.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a
11 IX 52

Lieber Valentin!

Ist es bei Euch auch so kalt? – ich kann kaum den
!

aben, A. Calder

stellung eröffnet,
u solltest ihm auch
te Sache, und eine
hen monoman.
us oder irgendein
rt wird: die Menschen
ualität, denn so
isherblieb er ohne Nachfolge.
men von Gropius

enen bei weitem am
-2 gestorben. Die „Niobe"
ore kann ich nicht sehr
s „sitzende Paar" kommt,
wa zu Lehmbruck.)
, dem Pferd den Kopf
e man sagt, dass die
le Damen zugegen „)

leriten wohl mehr
.

Kunst-Pentagon

CURT VALENTIN

Melusine III	950 ✓
Thirls Theres	285 ✓
Rose	380 ✓
Profilkopf	160 ✓
Charlie Theres GIRL WITH ARMS RAISED	285 ✓
Harvester HARVESTER	60 ✓
Chloe CHLOE	680 ✓
Crouching Girl	2400
Kolbe KOLBE CROUCHING GIRL	$200
	3000

99

32 EAST 57TH STREET, NEW YORK 22, N. Y. • TELEPHONE: PLAZA 5-9329

muten in der Waldeinsamkeit. ergreifend, muss ich sagen!
Und van de Velde hat die Lösung gefunden.
Nur die Plastik drinn ist saumässig.

101

Habe ich den Grosspapa von Rex appear.

102 Ihr Grossmutter – aber gemalt hat sie sich auch schon.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a
11 IX 52

Lieber Valentin!

Ist es bei Euch auch so kalt? – ich kann kaum den Federhalter halten. Quand même!
Morgen werde ich das Vergnügen haben, A. Calder kennen zu lernen.
F. Möller hat eine Schlemmer-Ausstellung eröffnet, zum 10ten Todestage. Ich meine, Du solltest ihm auch drüben zeigen! Eine sehr konsequente Sache, und eine edle zarte Seele, wenn auch ein bischen monoman.
Merkwürdig, wie hier der Faschismus oder irgend ein Orden auf geistiger Ebene proklamiert wird: die Menschen sind nur Schachfiguren ohne Individualität, denn so lässt sich besser mit ihnen bauen. Bisterblieb er ohne Nachfolge.
Bemerkenswert, wie schlecht Schlemmer von Gropius behandelt wurde.
Dann war ich in Vonsbek. Von den Neuen bei weitem am besten: Permeke, ein Flame. Leider 1952 gestorben. Die „Niobe" ist ein grossartiger Barock. Mit Moore kann ich nicht sehr viel anfangen. Je näher man an das „sitzende Paar" kommt, desto weniger ist da (im Gegensatz etwa zu Lehmbruck.)
Marini: ja! Nun bleibt ihm noch, dem Pferd den Kopf durch die Hinterbeine zu stecken, wie man sagt, dass die Neger beim Baden (wenn europäische Damen zugegen) den Penis durch die Beine stecken.
Zadkine und Lipchitz haben ihre Meriten wohl mehr als Nazionisten denn als Bildhauer.
Fuhr auch zu Kröller-Möller, einem Kunst-Pentagon mitten in der Waldeinsamkeit. Ergreifend, muss ich sagen!
Und van de Velde hat die Lösung gefunden.
Nur die Plastik drinn ist saumässig.

102 Urgrossmutter – aber gemalt hat sie sich auch schon.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Ich bin nur mit Kleinigkeiten beschäftigt, auf die Nacharbeit am Mannheimer Engel wartend. Aber diese Kleinigkeiten sind Dir wahrscheinlich willkommen. Im Übrigen schiessen die Aufträge wie Pilze aus dem (Hosen)boden. Noch machen sie mir Spass.
Das Hamburger Mal wurde eingeweicht. Mir gefällt daran der Hof mit dem Himmel drüber. Es kann sein, dass „Leim & Teifi" etwas drüber bringen. Ich habe dem Vertreter grossen Quatsch darüber diktiert – Gottseidank verstand er kein Wort deutsch.

Nachdem ich meine unflätige Kritik über Sutherland geschrieben hatte, musste ich feststellen, dass er zu Deinen Schäfchen gehört – macht nix, er soll das Porträtieren lassen!

Adio! Bleib gesund!

Herzlich

Gerhard Marcks

PS. Herr Schultz aus Deiner Nachbarschaft war hier, wollte so gerne eine Plastik kaufen – war keine da. Zu was bist Du eigentlich in New York?

001

[illegible] – aber gemalt hat sie sich auch schon.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

October 1, 1952

Mr. Gerhard Marcks
Gutshof Belveder
Cologne-Muengersdorf
Germany

Dear Marcks:

Enclosed is a copy of a letter I wrote to Hoffmann today.

The "Madchen mit Zopf" was sold to the Portland Museum of Art--a nice museum in the state of Oregon.

Many thanks for your letter. Please send me photographs of new things as soon as you have them. Do not ask Hoffmann to send them because he never will.

All my best,

CV:JW
Enclosure

101

101 Urgrossmutter - aber gemalt hat sie sich auch schon.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a
2 XI 52

Lieber Valentin!

Ich habe so das Gefühl, als wäret Ihr in New York ziemlich schreibfaul geworden! Aber Deine vor cca 2 Jahren dedizierte Palle Steinhäger steht jetzt auf dem Wärtikow und erinnert mich immer an Dich (- ich trinke nämlich kein Feuerwasser.) Nächstens, ach vielleicht noch ehe dieser Brief Dich erreicht, wird eine Invasion Deutscher Brillenträger in NY stattfinden. Grüsse sie alle herzlich von mir, so wie sie Dir von mir Grüsse bestellen! (wenigstens Reidemeister.)
Meine USA Reise habe ich noch in angenehmster Erinnerung. Aber der Weg in den weiteren Westen ist mir verbaut, seit ich gemerkt habe, von was für einem unheilbaren Deutschenhass Mrs. Wildenhain beseelt ist - obwohl man als Deutscher nichts dagegen vorbringen kann.

Frau Corinth denkt offenbar nicht ganz so; sie hat uns eine grosse Landschaft angeboten für Köln, die Reidemeister wohl nehmen wird. Corinth ist also nicht arriviert bei Euch - hast Du es bei Dir versucht? Es gibt ja nur so wenig deutsche Maler.
Ich glaube ich habe Dir von meiner Entdeckung: Permeke im letzten Brief vorgeschwärmt, auf den Du nur höchst geschäftlich antwortetest (was mich nun wieder garnicht interessiert). Jetzt sehe ich, dass Permeke längst eine anerkannte Grösse war, als Maler (Kenne ich nicht) und Bildhauer. Und den wenigstens hätte ich gern Kennen gelernt. Stellst Du auch Tote aus? Du solltest einigen modischen Mist weglassen und ihm eine Gedächtnisausstellung weihen!

Was wird von unserm Zeitalter übrigbleiben? Ich sah hier ein Bild von Candinsky 1924 - von russischer Dilettantenkram! Und was hat er nicht alles zusammengeredet!

Du schimpfst, wenn auch nur Kurz, auf Hoffmann, dass er Dir keine Fotos schickt. Mir auch nicht. Das liegt aber am Fotografen! Vom Hamburger Totenmal wenigstens sollst Du welche haben, sie sind gemacht. Nächste Woche wird Mannheim enthüllt.

Ich arbeite z.Z. an einer 3/4 Lebensgr. Gruppe, betitelt: „Venus bringt Amor das Schiessen bei." Kürzer ging es nicht. Meinst Du nicht dass der Titel zieht, heutzutage? Amor war glaube ich der Grosspapa von sex appeal. Venus also die Urgrossmutter - aber gemalt hat sie sich auch schon.

102

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Mehr weiß ich für heute nicht. Don't forget „Permeke!"
Mes hommages à Picasso, wenn Du ihn siehst, er hat mich neulich grüssen lassen.

Herzlich
Dein Gerhard Marcks

P.S. Eben Your wish (Deinen Wisch) mit den Anwürfen gegen Hoffmann erhalten. Gottes-Mühle Hoffmann malt langsam – aber klein! Wahrscheinlich hat er mit meiner Steuererklärung zu tun, die allmählich Adress Buchstärke annimmt.
Bezüglich ihn Citte nicht bösen Willens, denn ich bin mit ihm rolens Koblenz verheiratet. Z.Z. ist er in Paris.
Sause eben nach Düsseldorf.

G M

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
10 XI 52

Lieber Valentin!

Old Fauldeer! Ich danke Dir für den Wish mit der Nachricht vom Verkauf des Crucifixus. Wer mag sowas drüben kaufen?
Und Dank auch für die „Social Consciousness" des Mr. Epstein. Über Concurrenz zu lästern ist leicht; eine gewisse Persönlichkeit kann man E. ja auch nicht absprechen. Aber auf mich wirkt dieser Naturalismus greisenhaft unappetitlich. Nur der Kinderfries: „Put more play in babys day" ist frei von diesem Ton – der ist aber wohl garnicht von E.?
Wir wintern uns allmählich ein, man muss sich wieder in allem aufs Haus einstellen. „La nature, oui, elle existe, mais ma toilette aussi."
Am 16ten wird der Mannheimer Engel enthüllt, von Adenauer bis zum Ober Rabbiner alles da. Wenn's nur schon vorbei wäre.
Leider weiss ich sonst nichts interessantes.

Alles Gute!
Dein
G. Marcks

103

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf Ore 149a
Belvédere 149a
14 11 52

Lieber Valentin!

Das hast Du nun von Deiner amerikanischen Freiheit dass Du jetzt in einem autoritären Hotel totalitärer Ruhe pflegen musst! Da lies Du erstmal Homer auf Schwyzer Dütsch (einem chinesischen Idiom mit deutschen Vokabeln) und sag mir dann wie's war!
Wir lesen jetzt Michelangelos Sonette und Madrigale auf italienisch:

ch' all alte cose e nuove
tardi si viene e poco poi si dura.

Sollte ich also mal eine anständige Plastik fertigbringen, so weisst Du das dann mein letztes Stündlein geschlagen hat. Es sieht so aus als lebte ich noch lange.
Was Die Biennale anbelangt, so war ich an der Auswahl nur insofern schuld, als es alles meine Puppen sind. Die Aufstellung war gräulich spiessig und fällt zu Lasten des guten Hanfstaengl (viel zu dicht) der auch durchaus die olden Camellen, die doch wohl die weniger guten (s.o!) sind, mit haben wollte. Die Ecken waren mit Orion Zopfhalterin und halbbekleideter Maja gut besetzt.
Die Abstraktion - auch ich war vor 30 Jahren abstrakt - ist eine gute Tanzschule, aber kaum Resultat.
Sutherland, der ganz geschmackvolle Ornamente macht, hätte sich nicht in den Portraits decouvrieren sollen: wenn man das Leben so phantasielos ansieht - dann allerdings flüchtet man mit Recht in die Abstraktion.

104

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Mir gefiel Dufy aber nicht Léger. Kubin und nicht Wotruba, und leider habe ich den mexikanischen Pavillon (Graphik) verpasst und die Plastiken einer argentinischen Bildhauerin, die sehr gelobt werden. (Marini verpasste ich in Mailand, war gerade nach Neapel gefahren.) Eschmann, der in einer Kritik meine Arbeiten als den Clou der Biennale pries, ist leider ein alter Bekannter; wir wohnten bei ihm zwischen unserer und seiner Verhaftung.

"Pisse froide" ist ziemlich erschöpfend charakterisiert. Aber bei uns mindestens gibt es eine abstrakte Phalanx, die Gilles "abstrakte SS" nennt, geführt von wackeren Strategen wie Will Grohmann, Franz Roh etc.

Ich danke Dir sehr für den „Whooping Crane". Jetzt ist Frau Wildenhain hier und erzählt von der Einsamkeit der Rocky Mountains, dass mir die Spucke im Mund „zusammen auseinander und wieder zusammen" läuft. Wer weiss ob ich da nicht doch noch mal hinfinde, in diesem Leben – sonst im nächsten.

Bin zur „Künstler-Einkehr" nach Kloster Maria Laach geladen, fürchte aber Conversionsversuche und bleibe fern. Man kann übrigens gespannt sein, ob Pater Couturier mit seiner Matisse-Kirche etc vom Pabst desavouiert wird.

Es freut mich, dass Du nicht enttäuscht bist von den Bemühungen der trizonischen Künstler. Morgen wird Hamburg eingeweicht. Ich habe noch allerhand gemeisselt und natürlich den Kahlrand ganz weggenommen. Leider reissen die Aufträge nicht ab und so entsteht nebenbei nur Kleinplastik.

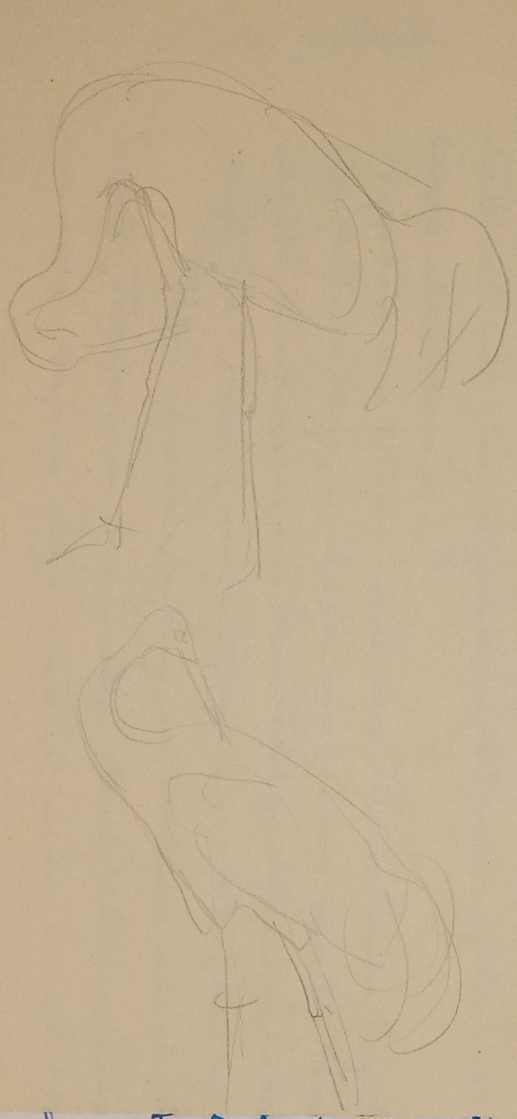
Ich habe 30 Flaschen 49er Rheinwein bekommen und singe den ganzen Tag die „Wacht am Rhein."

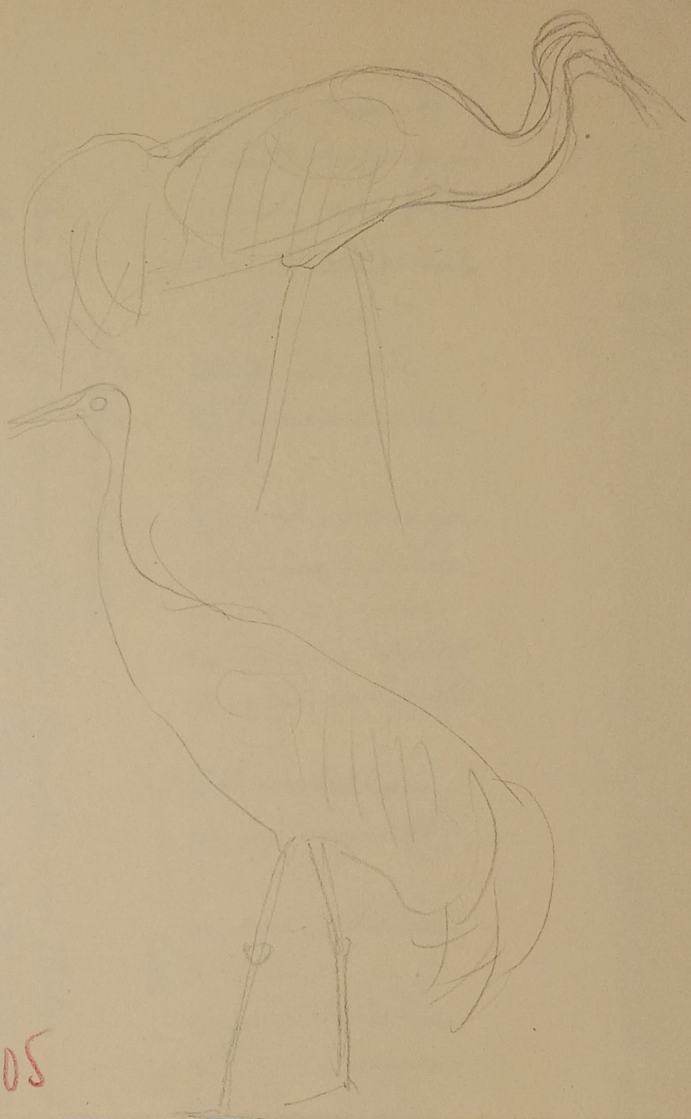
Bleib oder werde gesund!
Maria grüsst samt mir Herzlich
Dein G. Marcks

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln - Münnersdorf Belvedere 149a





+105

52

K stammt von
Terror aus, der
e Fragen dazu:

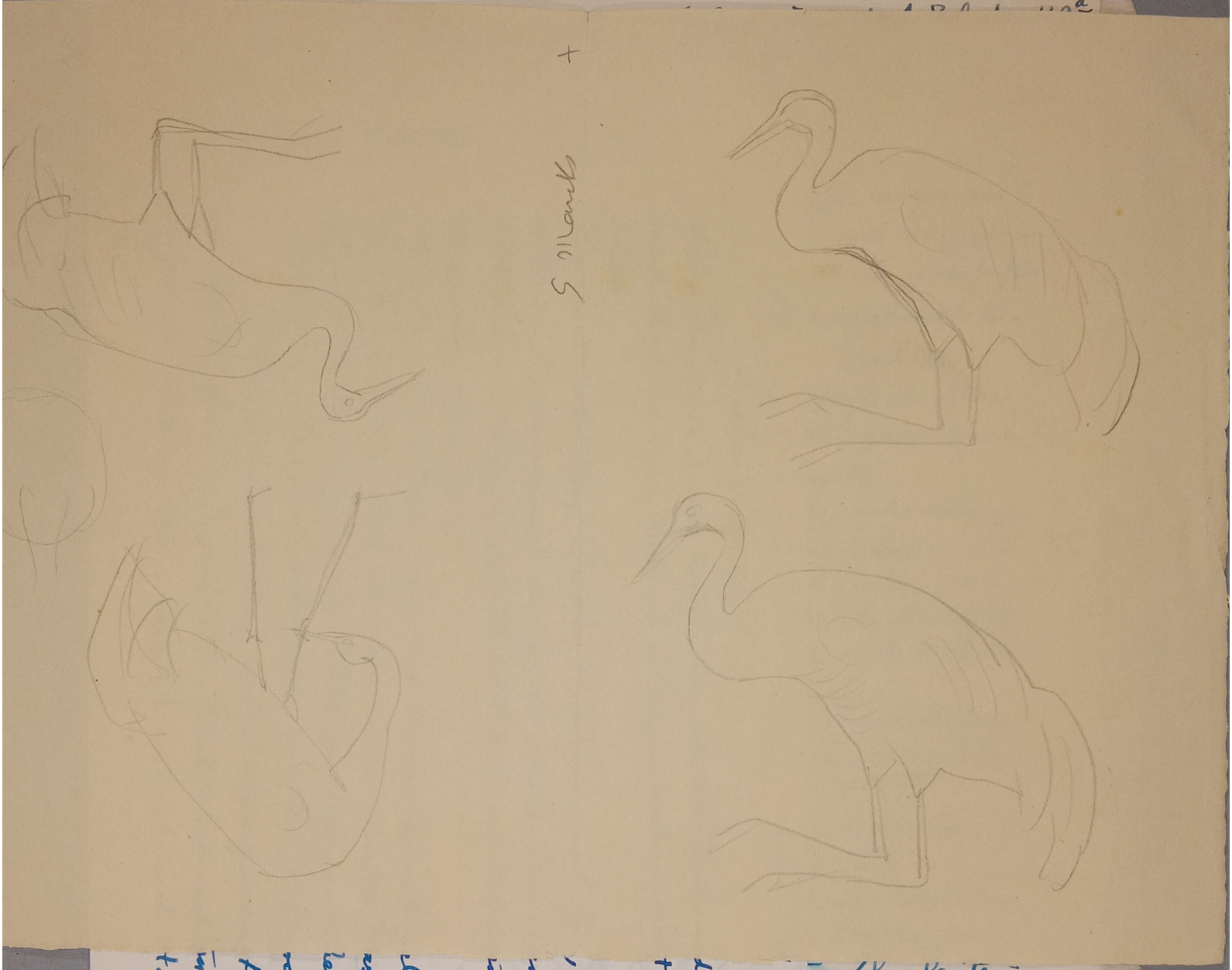
szuhalten.

Bin ein Mädchen vom Lande und verstehe das Stadtvolk nicht.
Abgesehn von dem, was in der Zeitung steht, gehts
uns gut. Heute früh wurde der Weinkeller aufgefüllt!
Bleib gesund! Herzlich Dein
Gerhard Marcks

107

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98



52

...er Schaufenster
...K stammt von
... Terror aus, der
... Fragen dazu:

...szuhalten.

Bin ein Mädchen vom Lande und verstehe das Stadtvolk nicht.
Abgesehn von dem, was in der Zeitung steht, gehts
uns gut. Heute früh wurde der Weinkeller aufgefüllt!
Bleib gesund! Herzlich Dein
Gerhard Marcks

107

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98

Köln 1 XII 52

Lieber Valentin!

Vielen Dank für Deinen Brief! Permeke war Maler und gegen Ende auch Plastiker – die Malerei, in Belgien hoch geschätzt, kenne ich nicht.

Du warst sehr klug, Dir eine Hündin anzuschaffen, bei dem völligen Baummangel der 57ten Street! (Ein Hund, Rüde, hätte sich mit einiger Geduld wohl auch auf Postamente umschulen lassen, aber besser so!)

Hier kommen 2 Fotos: eine vom Mannheimer Engel während der Aufrichtung, und eine von meiner neuesten Plastik, womit ich alle Konkurrenz aus dem Feld geschlagen zu haben fest überzeugt bin! „Das" (um mit Gropius zu reden) „hat noch Keiner!"

Mein neuester Auftrag, von W. Kreis, für ein „America house" betrifft „Tarzan" in 3 m Grösse. Nach Weihnachten wird begonnen. Anfang Dez. muss ich nochmal nach Hamburg.

106

Die Musen werden Dir [illegible] danken! Er ist eben ein Künstler, der das Gemüt ergreift, kein perverser Tausendsassa.

Wir dürfen hier Laureas geniessen; wenn er seine Absurditäten liesse, würde er so machen wie Arno Breker.

Dank auch für die Entwürfe zum Denkmal des politischen Gefangenen. Die hier unter Will Grohmanns Ägide gesammelten Arbeiten sind dieselbe Scheisse, lauter Schaufenster-Atrappen. Aber die „abstrakte SS" (Ausdruck stammt von Gilles) übt einstweilen einen demagogischen Terror aus, der ganz zeitgemäss ist. (In Paris sagen aber die Fuagen dazu: Vieux chapeau!)

Ich erlaube mir mich aus diesem Betrieb rauszuhalten. Bin ein Mädchen vom Lande und verstehe das Stadtvolk nicht.

Abgesehn von dem, was in der Zeitung steht, gehts uns gut. Heute früh wurde der Weinkeller aufgefüllt!

Bleib gesund! Herzlich Dein

Gerhard Marcks

107

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

In den 12 Nächten bist Du uns sehr willkommen – aber Deine Flasche Steinhäger hat meine Frau inzwischen ausgetrunken, sodass wir uns auf Rheinwein und Bordeaux beschränken müssen. Letztere lag 4 Wochen mit verschleppter Grippe, ich wollte sie wegschicken, aber bei dem Wetter ist's zuhause am besten. Kuno hat uns zum Sonntag wieder einen Hasen beschert.

Auf Wiedersehn also, und buon viaggio!

Dein
Gerhard Marcks

Grüss Frau Corinth, wenn sie sich meiner erinnert!

Die Musen werden Dir für die Corinth-Ausstellung danken! Er ist eben ein Künstler, der das Gemüt ergreift, kein perverser Tausendsassa.
Wir dürfen hier Lawreas geniessen; wenn er seine Absurditäten liesse, würde er so machen wie Arno Breker.
Dank auch für die Entwürfe zum Denkmal des politischen Gefangenen. Die hier unter Will Grohmanns Ägide gesammelten Arbeiten sind dieselbe Scheisse, lauter Schaufenster-Attrappen. Aber die abstrakte SS (Ausdruck stammt von Gilles) übt einstweilen einen demagogischen Terror aus, der ganz zeitgemäss ist. (In Paris sagen aber die Fuagen dazu: Vieux chapeau!)
Ich erlaube mir mich aus diesem Betrieb rauszuhalten. Bin ein Mädchen vom Lande und verstehe das Stadtvolk nicht.
Abgesehn von dem, was in der Zeitung steht, gehts uns gut. Heute früh wurde der Weinkeller aufgefüllt!

Bleib gesund! Herzlich Dein
Gerhard Marcks

107

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln - Müngersdorf Belvedere 149a

5 II 53

Lieber Valentin!

Du hast recht; nicht nur: on ne doit pas changer les femmes! Aber wer richtet sich schon danach? So auch mit Hoffmann. Man muss make the best of him! Am Gegenstand jedenfalls ist auch er interessiert. Deine Ungenauigkeit erschreckt ihn manchmal. Und Dich seine Pingelichkeit. Und ich?

Die bei Hoffmann stehenden Güsse besichtige ich alle von Zeit zu Zeit. Seit ich nur noch bei Barth giessen lasse, ist eigentlich nur die Patina öfters zu bemängeln.
Seit 1 Jahr werden alle Stücke nummeriert, und, schlage ich lebe, ist keine Gefahr dass die Anzahl der Güsse an die bekannter franz. Meister herankommt. Aber gewiss, man muss aufpassen. Was von früher her noch durch die Welt irrt, habe ich nicht mehr in Kontrolle, da ist wohl auch viel von den Befreiern zerstört oder gestohlen.

Die Musen werden Dir für die Corinth Ausstellung danken! Er ist eben ein Künstler, der das Gemüt ergreift, Kein perverser Tausendsassa.
Wir dürfen hier Laureas geniessen; wenn er seine Absurditäten liesse, würde er so machen wie Arno Breker.
Dank auch für die Entwürfe zum Denkmal des politischen Gefangenen. Die hier unter Will Grohmanns Ägide gesammelten Arbeiten sind dieselbe Scheisse, lauter Schaufenster-Attrappen. Aber die abstrakte SS (Ausdruck stammt von Gilles) übt einstweilen einen demagogischen Terror aus, der ganz zeitgemäss ist. (In Paris sagen aber die Fuagen dazu: Vieux chapeau!)
Ich erlaube mir mich aus diesem Betrieb rauszuhalten. Bin ein Mädchen vom Lande und verstehe das Stadtvolk nicht.

Abgesehn von dem, was in der Zeitung steht, gehts uns gut. Heute früh wurde der Weinkeller aufgefüllt!

Bleib gesund! Herzlich Dein

Gerhard Marcks

107

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvederestr. 147
12 III 53

Lieber Valentin!

Dank für Deine Briefe! Die Neufundlandnebel werden weichen, hier ist auch Flaute (d.h. mein 3m Adam wird morgen zersägt zum Giessen). Warum hast Du Dich verhoben? Weil Du Dich mit einer altmodischen Plastik befasst hast! Mit Drahtplastik kann Dir sowas nicht passieren! Werde also fortschrittlich. Folge Herrn Brest, für dessen Katalog der Biennale ich mich bedankte. Der ist up to date! d.h. mit Hilfe von Kunstkritikern Selbstmörder, ohne jedoch [illegible] ganz [illegible] Feininger und ich sind beide in einer komischen Lage: Gropius wird 70 und vom Bund Deutscher Baukünstler sind wir aufgefordert worden, ihm von Schatz unserer guten Werke zu schenken. Meine Geschenke sind über alle 4 Jahreszeiten Müllheimer gewandert, und Feininger befürchtet von seinen dasselbe. Was tun?

Nachher kommt Bundesminister und wird uns goldene Westen erzählen. Mir hingegen ist der alte Fritz Kahl-Gotha aus Berlin, wohin er einen Abstecher von Marburg her gemacht hatte, über die Kunstzustände in der Ostzone. Mein lieber! Der übliche Verblödungsprozess heisst: Vorhaftung! Was haben wir West-Jungen es gut!

Wann machst Du Deine Europa-Tournée? Der Weinkeller ist frisch gefüllt - für Dich mein Herz!

Dein Gerhard Marcks

CV:JW

108

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection: Valentin	Series.Folder: III.A.98

Köln – Müngersdorf
Belvedere 149 a
12 III 53

Lieber Valentin!

Dank für Deine Briefe! Die Neufundlandnebel werden weichen, hier ist auch Flaute (d.h. mein 3m Adam wird morgen zersägt zum Giessen.)
Warum hast Du Dich verhoben? – Weil Du Dich mit einer altmodischen Plastik befasst hast! Mit Drahtplastik kann Dir sowas nicht passieren! Werde also fortschrittlicher und folge Herrn Brest, für dessen Katalog der Biennale ich mich bedanke. Der ist up to date! d.h. mich lässt er nur als Künstlerischen Selbstmörder, ohne jede Fantasie, gelten. Danke danke!
Feininger und ich sind beide in einer Komischen Lage: Gropius wird 70 und vom Bund ehem. Bauhäusler sind wir aufgefordert worden, ihm vom Schatz unserer guten Werke zu schenken. Meine Geschenke sind aber alle in G's Müllheimer gewandert, und Feininger befürchtet von seinen dasselbe. Was tun?
Nachher kommt Reidemeister und wird vom goldnen Westen erzählen. Mir hingegen schrieb der alte Fritz Koch-Gotha aus Berlin, wohin er einen Abstecher von Niehagen her gemacht hat, über die Kunst-Zustände in der Ostzone. Mein lieber! Der übliche Verkehrston heisst: Verhaftung! Was haben wir Westzönler es gut!
Wann machst Du Deine Europa Tournée?
Der Weinkeller ist frisch gefüllt – für Dich mein Herz!

Dein Gerhard Marcks

109

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln 6 V 53

Lieber Valentin!

Ich danke Dir für 2 Briefe! Freue mich immer, die Unterschrift von Ellen Wade – der Braut von Uncas, wenn ich mich recht besinne – zu sehn. Grüss sie bitte.
Mr. Joseph Murphy wird wohl empfangen sein.
Aber es muss in Dollar zahlen – sonst falle ich wieder rein wegen „Devisenschiebung." – Ja Ihr habt uns schöne Gesetze gemacht, und Du schimpfst auf Hoffmann, der nichts dafür kann. Und jetzt werden wir wieder reeducated auf Militarismus, indem dass der americanische viel was besseres ist als der deutsche.
Und die Maja – ich hoffe, Nauk hat das Aas zerkloppt. Ich kann sie nicht mehr sehn. Übrigens hat sie eine kleine Schwester, die neu überarbeitete „Schwimmerin" (1935-41-52) (Augenblicklich mache ich einen lebensgr. „Titanen", der „Adam" ist beim Giesser.) Willst Du nicht die lebensgr. Schwimmerin an Deinen Kunden empfehlen?

In Hamburg ist die ganze moderne Plastik an der Alster aufmarschiert, ein lustiges Seezeichen von Calder, des Teufels Löffel und Gabel von Moore, die angeschossene Sau von Maillol, ein Stückchen Mastdarm mit anhängendem Blinddarm von Lawrens, eine schöne dicke Dame von Marini, Stadler, sogar Hildebrandt! Dazu die Künstlerbund Ausstellung mit den neusten abstrakten Blusenmustern!
Ich habe eben einen Prozess verloren gegen die Leitung einer Nazi-Ausstellung, die mich tückisch reingeschmuggelt hatte.
Dies ist alles, was ich zu berichten habe.
Heitere Teinungen durch einen Anruf auf – er muss getröstet werden über den Empfang einer deutschen Amsel.

Herzlich Dein Gerhard Marcks

110

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Mein 1 jähriger Enkel ist seiner Mutter weggelaufen und hat sich in der Hundehütte einquartiert. Der Schäferhund, dauernd in die Nase und die Augen gebohrt, fühlt sich genirt und hat Knurrend und bellend die Hütte geräumt. Jetzt bewohnt sie der Enkel allein.

III

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

May 20, 1953

Dear Marcks,

Many thanks for sending me photographs of the "Girl Putting on her Bathing Cap". I have always liked this figure; especially when I saw it again last summer at the Biennale in Venice.

What is the price? I am seeing the possible customer in St. Louis next week so please reply immediately.

As ever yours,

CV:JW

III

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Wahlspruch:

Ehrgeiz und Fanatismus sind mir fremd
Mein Harnisch ist ein Kinderhemd
Mein Ross ein müder Traber
vom Stamme der Zwar aber!

Köln 8 XI 52

Lieber Valentin!

Ecco! („Vom Vater hab ich die Natur . . .") Auch der Erfolg an den Quellen des Mississippi wird mich nicht übermütig machen. Aber die Ausstellung der Guten vom Art Center scheint wirklich in Harmonie zu verlaufen! Das alte Eisen ist also doch zum Schmieden gut. Ich danke Dir, Du wirkst wie eine Pille, im stillen aber durchschlagend. Der Katalog ist wirklich höchst liebevoll gemacht! Wer ist Mr. Simons?
Nun kamen auch Deine Kataloge für die ich Dir danke! Der Gesamtband, Klee und Marini. Letzterer doch immer herzerfrischend, (wenn auch hin und wieder etwas albern-) so ein Italiener hat eben „Sonne im Herzen" und alles von der Natur, was ein armer Nordeich erst erarbeiten muss. Aber dass wir eine andre Nüance zaubringen, ist doch auch des Schweisses wert.
Heute geht nun alle Welt auch bei uns, nicht ohne Grazie, auf den premier coup d'oeuil aus. Aber mir scheint, die Alten hatten noch was mehr, was vielleicht artistisch nicht ganz fassbar ist. Der Paestumer Tempel verblüfft nicht, er regt nicht auf, er beruhigt, er giebt einen Maassstab. Er verpflichtet sozusagen.
Jetzt bin ich bei abstrakten Aufgaben: Kanzeln, Taufbecken (wie tauft man da?) Leuchtern und ähnlichem, doch entstehen Puppen zu gleicher Zeit. Wie war's mit der Schwimmerin? Wenn der Kunde auf Maja beharrt, dann bin ich bereit, sie nochmal giessen zu lassen, empfehle aber die Schwimmerin. Frau Schweitzer war hier, wird Dich wohl bald besuchen.

Sonst „Ois bein Oiten"!

Herzlich
Dein Gerhard Marcks

112

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
Belvedere 149a
23 XI 53

Lieber Valentin!

Die Texasreiter
statt sonst Bisons
sagen figures of bronce,
das ist ja recht heiter!

Ob nun Orion wieder da ist? What kind of prankster? Analphabet oder Päderast? ich bin neugierig! Meine Frau meint, ich hätte den Raub inszeniert aus Reklamegründen! Aber Du vielleicht?

Hr. Arnason hatte mir freundlicherweise etliche Kataloge versprochen - die sind aber nicht gekommen, und das eine Exemplar was Du schicktest hat irgend jemand aus dem Hause geschleppt.

Ich soll Dir einen schönen Gruss von Feiningers bestellen: er ist wütend, dass Du noch den letzten Rest seiner in Germany weilenden Bilder aus Kaufen willst, da er hier vertreten bleiben möchte. Hier waren jüngst 2 Vorträge über ihn, die ich aber nicht besuchen konnte aus Mangel an Vehikel. F. ist sehr glücklich über die Sommerarbeit; kannst Du Julia nicht veranlassen, dass sie ihm ein menschenwürdigeres Atelier verschafft? So arm können sie doch nun nicht mehr sein.

Augenblicklich ist bei Möller Kandinsky zu sehn, der Bauhausmeister mit dem ich - abgesehn von Moholy - am wenigsten anfangen kann. Sein Gerede vom „Geistigen in der Kunst" meint einen luftleeren Raum (vielleicht das „om mani padme hum") in dem ein Europäer nicht atmen kann. Sag Jane Sabersky dass ich traurig bin sie nicht getroffen zu haben und auf ein nächstes Mal hoffe.

Herzlich
Dein
G. Marcks

P.S. Hier eine Permeke Ausstellung: Grober Boche! Verstehe nicht wie er zu der schönen Figur gekommen ist, die an Lehmbruck erinnert.
Aber Chagall, Illustrationen zu Lafontaine - grossartig. Könnte man davon nicht ein oder das andre (statt Kriegen - 2000 M) haben? Ich leide nicht flüssig, die Kinder fressen mir die Haare vom Kopf

113

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf
25 I 54

Lieber Valentin!

Ihr muss es Dir noch einmal schriftlich geben, eine wie grosse Freude Du mir mit dem Blatt von Chagall gemacht hast und noch machst! Das ist grosse Kunst, und nur mit solcher sollte man sich umgeben! So danke ich Dir von Herzen (Chagall auch!).

Ich lese eben Du reist aus Mailand zurück. Wo? Bei Shakespeare! Dann muss es doch stimmen! Es steht in den „2 Veronesern" einem Schmarrn, aber von Shakespeare. Ferner höre ich aber, und das von Vömel, dass Du 4 Tage nichts gegessen und dazu Wisky getrunken hättest! Das ist schlimm, wo Du genug zu essen hast. Aber ich, ich habe seit 6 Tagen keinen Stuhl, vielmehr einen Leerstuhl und gehe schon mit dem Gedanken um, mir einen neuen Ausgang bohren zu lassen, schwanke noch, ob ich das vom Zahnarzt oder einfach vom Zimmermann besorgen lassen soll. Ich liege seit 1 Woche mit Grippe und allmählich gewöhne ich mich ans Bett wie die Gans an die Bratpfanne. – Wenn ich aufstehe, wird alles weg sein, Talent und Mut. Aber jetzt komme ich endlich mal zum Lesen: Hamlet, den Genius unsres untergegangenen Jugend, den die heutige garnicht mehr begreift.

Dein Plastik-Katalog (muchas gracias!) Vorne der gewaltige Rodin, obwohl eigentlich nur ein Drittel der genialsten Gruppe, macht uns andre alle klein und kässlich, besonders sein Vis a Vis auf der ersten Seite.

Übrigens, immer wieder rührt mich Flannagan – der ist echt und hat nicht aus Is lutleere im Gehirn seine Arbeit in die Welt gesetzt.

„Dass nur ja ... täglich jeder Neues höre ... (und das Neue, jeden in sich selbst neues höre und das Neue, jeden in sich selbst zerstöre!" so Goethe, (leider hab ich's nicht mehr ganz im Kopf)

Und Gropius, der Neuerer, ist zu den Incas nach machu pichu gereist, von Linder geführt.

Ich habe meine kalbarchitektonischen Kirchengeräte erstmal abgetan, hat viel Laune gemacht, weil ich mit der Plastik dem Raum eine zweite Stimme geben konnte. Jetzt bin ich wieder bei Puppens. Aber in der Tat, es geht alles elend langsam, ob gross ob klein, und sollte man dennoch fertig geworden sein, so ist es Scheisse. In meiner Jugend hat mich diese Erkenntnis dem Selbstmord nah gebracht. Jetzt sehe ich, der Tod kommt bald von selbst, und eine tiefere Erkenntnis ist auch ein Fortschritt.

Hast Du nicht einen Herzens- oder Lebenswunsch, den ich Dir erfüllen könnte? Ich tät es so gerne, bin aber dumm wie ein leerer Topf.

In Berlin verhandelt man, was wird raus kommen? Njet. und unsre Elte geht in die Ostzone.

Leb wohl, sei gesund!

Auch meine Frau
alias Maria grüsst vielmals!

Herzlich
Dein
Gerhard Marcks

114

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Klingersdorf
Belvedere 149a
8 II 54

Lieber Valentin!

Ich hoffe es geht Dir besser wie mir. Indessen bin ich wieder auf dem Wege, und zwar in's Sauerland, wo ich 14 Tage Natur schlucken will.
Du fragst nach Fotos. Aber neues ist nicht geschossen, da das Unternehmen an chronischem Geldmangel leidet. Es wäre daher gut, wenn Du einige Dollars mit Flügeln versähest!
Letzthin habe ich auch meine Kraft hauptsächlich in Aufträge gesteckt, die aber alle noch nicht bezahlt sind. Das Arbeiten für einen bestimmten Platz macht ungeahnten Spass, wenn man seinen Dickkopf dabei durchsetzt. Aber jetzt habe ich alles mitten im Größten stecken lassen müssen.
Unsere Ute geht also ostwärts. Damit hat unser Geld dann wenigstens Gelegenheit bekommen, wo anders hin als in den Donrather Brunnen zu fliessen.
Wie ist das mit Deinem Herrn, der die Maja kaufen wollte aber lieber die Schwimmerin kaufen sollte?
Mein Sohn Christof, nach seinem soziologischen Dipl.-Examen, will nach drüben gehn. Er braucht dazu Bürgen, falls er in Geldschwierigkeiten geraten sollte (er beschwört er wird's nie!) und ich wollte Dich fragen, ob Du dafür Lust hättest. Ich glaube er ist mehr für Business als für Buscis und die Musen zu haben.
Schreib mal darüber, einen Deiner so langen und erschöpfenden Briefe!

Ansonsten – ist es hier immer noch Kalt!

Herzlich
Dein
G. Marcks

115

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln - Müngersdorf Belvedere 149

22 II 54

Lieber Valentin!

Was machst Du solange im Bett? „Schlafendem Wolf gelingt keine Beute" heisst's in der Edda. Hast Du Grippe oder was besseres? Die Grippe hat mir eben mindestens 4 Wochen gekostet, sie geht in der Familie um. So hatte ich wenigstens Grund, dem 65ten Jubeltag zu entfliehen und mich im Sauerland rumzutreiben. Gerührt ist man dann aber doch über soviel gutes Gedenken.
Ich danke Dir auch für Deine Glückwünsche, auch für die 1100 $ die Du ankündigst, durch Ellen Wade.
Nu wieder rin in die Arbeit. Man beschäftigt mich jetzt mit Aufträgen; da das meist umfangreichere Arbeiten sind, entsteht nebenher nicht mehr soviel wie einst im Mai. Indessen, die Aufträge machen mir Spass, die Leute sind vernünftig und fressen was ich ihnen vorschütte.
Meine Londoner Ausstellung geht von einem Mr. James aus. die deutsche Botschaft, Reidemeister, den Kunstdienst, alles macht mit. Ich graule mir. Aber schliesslich muss man wohl mal London gesehn haben.
Dass Pulitzer abgesprungen ist, traurig. Ich werde aber die Schwimmerin doch bei nächster Gelegenheit giessen lassen.

Hab schönen Dank für die Bürgschaft, die Du für meinen Sohn Christof übernehmen willst - ich hoffe er wird Dir keinen Ärger machen. Äusserlich sieht er mir ähnlich, aber das ist auch alles, ausser dem Dickkopf. x)

Unsre Ute ist nun der Berliner Conferenz folgend mit Kind und Hund in die Ostzone gemacht, es wurde ihr sehr schwer. Die armen Leute hinterm Vorhang leben nun 20 Jahre ohne tief Luft holen zu können, und ist ein Ende abzusehn? Nostradamus hat von 1999 - 2026 Krieg prophezeit. Ich bin nicht unglücklich, da nicht mit zu machen.

Nun werde bald gesund!

Alle guten Wünsche!

Dein

Gerhard Marcks

116

x) er wird Dir schreiben.

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln - Müngersdorf
5 III 54

Lieber Valentin!

Armes Hascherl! - Quand même: eine lange Krankheit im Bett schafft eine frische Einstellung zum Leben, ich habe sowas immer als eine Art Bad empfunden! Hauptsache, die Gefahr ist gebannt; abschrammen darfst Du noch lange nicht! Weiterleben zu Kotz und Trotz! Nun wird ja langsam Frühling.
Du fragst nach meinen Aufträgen: 1/ mache ich eine deutsche Jungfrau im Nachthemd für die Chilenische „Dankspende" 2 m Bronze. Ich bin schon mitten in der Arbeit, wird eine vertikale Angelegenheit. 2/ Habe ich die 2 x 2,80 m Kirchentüren mit Reliefs für Eisenguss fertig. 3/ Soll ich eine Steinfigur für die Uni Frankfurt machen, ich denke mir eine Art Empedokles, sitzend, eingehüllt in feuchte Tücher. Ein 73jähriger Maler sitzt mir Modell. Lachst Du, dass ich noch Modelle benutze? Habe meine Gründe; die Puppensollen länger vorhalten als den Augenaufschlag der Göttin Mode.
4/ Wird wahrscheinlich noch ein Denkmal für Albertus Magnus nach Köln fällig - Keiner weiss wie er aussah, man muss es mir glauben. Ich werde Dir von allen Fotos schicken. Nebenbei mache ich Portraits und einiges „for Fritzgen."
Hier sind nun die Formulare für unsern 21 Jährigen Sohn. Falls noch was fehlt, sag's! Es eilt ja noch nicht. Ich danke Dir für Deine Bereitwilligkeit! Denke sie wird nicht enttäuscht werden.
Uns geht's ansonsten gut aber meine Frau hat sich nun mit einer leichten Venenentzündung in's Bett begeben - es war zu viel letzthin auf dem Kalender.

Herzlich
Dein
Gerhard Marcks

117

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Müngersdorf Belvedere 14
6 IIII 54

Lieber Valentin!

„Jetzt huppt er wieder, Gottsei Dank!" Ich weiss, das Leben ist Dir nicht immer leicht zu tragen, z'wegn die Melancholie; aber zunächst ist es mal das einzige, was wir so haben. Und „allen Gewalten zum Trotz sich erhalten" ist doch auch ein Spass. Also: faites vôtre jeu! Mach so weiter! Oder hältst Du Dich etwa für abkömmlich?

Du warst so nett mir den Hans Arp Katalog zu schicken. Ich kann aber mit den präadamitischen Exkrementen nicht allzu viel anfangen. Er soll mal Stühle und Aschbecher machen, Briefbeschwerer und Türklinken.

Ich mache auch so was, z.B. was für die Kirche, Taufsteine etc.

Heute Abend werde ich in meiner Düsseldorfer Ausstellung über Paestum quasseln, an Hand von Skizzen.

Hoffmann stellte von mir einen Rüffel ein: Fischer ist aber bereits unterwegs. Letzthin versuchte ich eine Gruppe Akrobatänzer. Sieht aus wie eine Turbine.

Kommst Du im Sommer auf Tournée? Melde Dich rechtzeitig an! Arnason will auch hier vorbeisprechen.

Ich machte ein Mädchen im Nachthemd, 2,40 m für Chile und einen „17. Juni" vielleicht für Berlin. (Name entstand erst, als die Puppe fertig war.)

Ein Vogel singt. Ich frage ihn, in welcher Zeit wir leben?
Er sagt: da Frühling Vogel singen macht. Litaipé

Herzlich
Dein
G. Marks

118

FOR STUDY PURPOSES ONLY. NOT FOR REPRODUCTION.

The Museum of Modern Art Archives, NY	Collection:	Series.Folder:
	Valentin	III.A.98

Köln-Klingersdorf
Belvedere 149a
2 V 54

Lieber Valentin!

Ehe ich für 14 Tage nach Schweden fahre, will ich Dir noch für Deinen letzten Brief danken und für den Feininger-Katalog.
Schade, dass ich die Ausstellung selbst nicht sehen kann. Lyonel hat für mich als Künstler etwas mustergültiges. Was er mit seinem, gemessen etwa an Picasso garnicht übermässig grossen Talent angefangen hat, wie er, wie ein stiller Engel, auf dem erkannten Wege gerade fortgeschritten ist und es jetzt, mit 80! zu höchster Vergeistigung gebracht hat, das ist tröstlich, beglückend und verehrungswürdig!
Und was machst Du? Bist Du wieder fit?
Da den Guten, nach Paulus, alle Dinge zum Besten dienen, so hoffe ich, dass auch Dich die lange Krankheit gefördert hat, sei es auch nur in der Einsicht:

„Im grossen Schicksalsofen Grenat
so viel Gutes und Edles – wo rauchts?" Omar

Deine beweglichen Klagen über Hoffmann haben auch meine anfällige Gallenblase getroffen. Ich werde also versuchen, den Verkehr mit Dir persönlich abzuwickeln. Ob dabei was rauskommt, wiederemo.
Wann machst Du wieder Europa Tournée?

Herzlich
Dein
Gerhard Marcks

Ellen Wades Schriftzüge erinnern an den Faden der Ariadne. Oder ist es blos der übliche weibliche Fallstrick? oder nur der Faden für einen Pullover?